

Finanzielle Berichterstattung 2023

Migros-
Gruppe

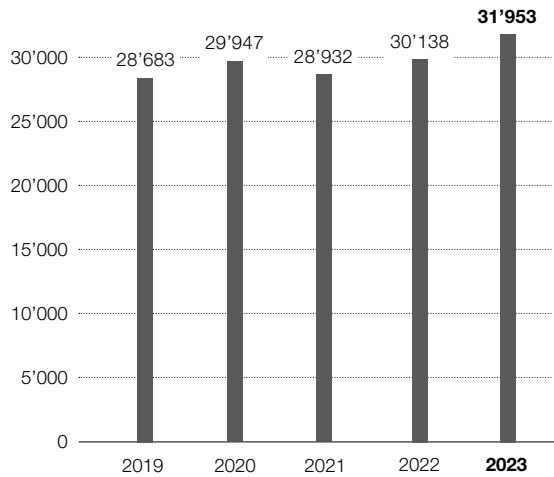
Seite

Migros Kompakt	4
Entwicklung der Gruppenergebnisse	4
Kennzahlen	5
Finanzieller Lagebericht	6
A. Überblick	8
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	12
E. Bilanz der Migros-Gruppe	14
F. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	15
G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	16
H. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	16
I. Wertschöpfungsrechnung	23
Konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB)	24
Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	26
Bilanz der Migros-Gruppe	27
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	28
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	29
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB	
1. Informationen zur Migros-Gruppe	31
2. Grundlagen der Rechnungslegung	31
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	33
4. Risikomanagement	45
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	55
6. Segmentberichterstattung	56
7.–16. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	60
17.–34. Erläuterungen zur Bilanz	68
35.–42. Übrige Erläuterungen	87
Bericht der Revisionsstelle	102

Entwicklung der Gruppenergebnisse

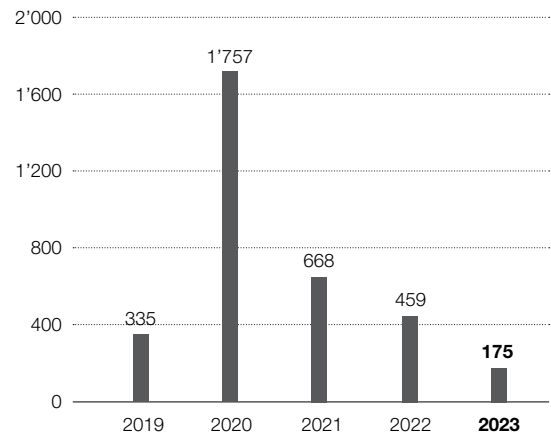
Ertrag

[in Mio. CHF]



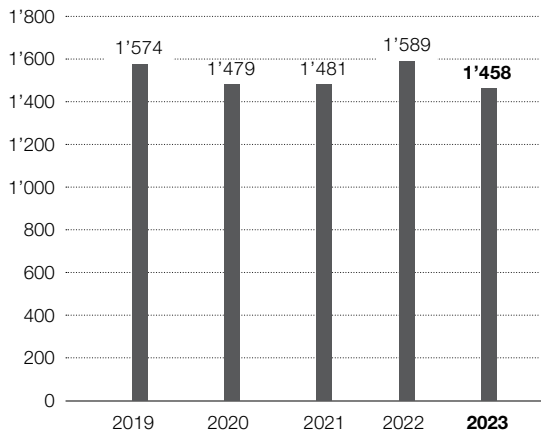
Gewinn

[in Mio. CHF]



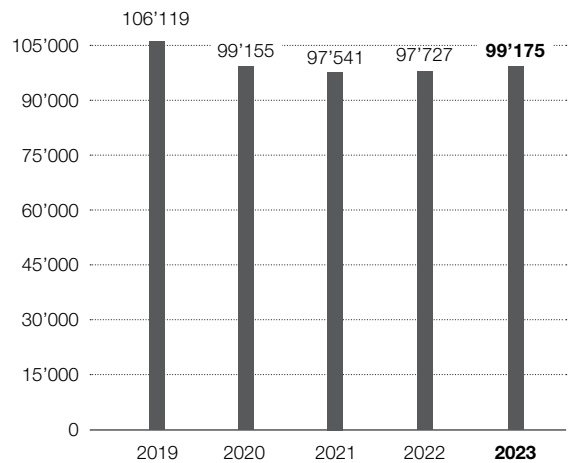
Investitionen

[in Mio. CHF]



Personalbestand

[Anzahl Personen]



Kennzahlen

Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zu Vorjahr in %	
Ertrag	28'683	29'947	28'932	30'138	31'953	+6.0	
↳ davon Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	27'914	29'189	28'173	29'313	30'708	+4.8	
↳ davon Detailumsatz Migros	23'757	24'379	24'744	24'678	25'693	+4.1	
↳ davon Umsatz (Ertrag) der Genossenschaften ¹	16'062	16'559	16'364	15'986	16'425	+2.7	
Total M-Vertriebsstandorte	Anzahl	737	726	735	748	761	+1.7
Total M-Verkaufsfläche	m ²	1'478'738	1'415'437	1'437'315	1'448'891	1'441'226	-0.5
EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Ertragssteuern und Abschreibungen)	1'732	3'349	2'094	1'883	2'068	+9.8	
in % vom Ertrag	%	6.0	11.2	7.2	6.2	6.5	
↳ davon EBITDA aus dem Handels- und Industriegeschäft		1'390	3'096	1'841	1'569	1'645	+4.8
EBIT (Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern)	201	1'866	800	628	286	-54.4	
in % vom Ertrag	%	0.7	6.2	2.8	2.1	0.9	
Gewinn¹	335	1'757	668	459	175	-61.8	
in % vom Ertrag	%	1.2	5.9	2.3	1.5	0.5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'820	2'934	3'353	-70	-1'630		
in % vom Ertrag	%	6.3	9.8	11.6	-0.2	-5.1	
↳ davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Handels- und Industriegeschäftes		1'382	1'598	1'322	1'505	372	-75.3
Investitionen	1'574	1'479	1'481	1'589	1'458	-8.3	
Eigenkapital	18'781	20'489	21'142	21'522	21'646	+0.6	
in % der Bilanzsumme	%	27.5	28.2	27.1	26.7	26.9	
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft		15'438	17'004	17'545	17'686	17'502	-1.0
in % der Bilanzsumme	%	69.1	71.7	71.9	72.5	72.8	
Bilanzsumme	68'402	72'781	77'982	80'746	80'433	-0.4	
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft		22'331	23'727	24'416	24'393	24'050	-1.4
Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	118	142	142	139	121	-12.5	
Mitarbeitende / Genossenschafter							
Personalbestand (Personen Jahresdurchschnitt)	Anzahl	106'119	99'155	97'541	97'727	99'175	+1.5
Migros-Genossenschafter (Mitglieder)	Anzahl	2'236'811	2'268'184	2'281'761	2'307'939	2'320'426	+0.5

¹ Genossenschaften inkl. Tochtergesellschaften In- und Ausland

Finanzieller Lagebericht der Migros-Gruppe

Seite

A. Überblick	8
A.1. Kennzahlen	8
A.2. Erfolgsrechnung	8
A.3. Bilanz	9
A.4. Geldflussrechnung	9
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	12
D.1. Entwicklung des Handels- und Industriegeschäftes	12
D.2. Entwicklung der Finanzdienstleistungsgeschäftes	13
E. Bilanz der Migros-Gruppe	14
E.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes	14
E.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes	14
F. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	14
F.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes	15
F.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes	15
G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	15
H Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	16
H.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	16
H.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen	16
H.1.2. Finanzielles Risikomanagement	16
H.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich	17
H.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich	18
H.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen	18
H.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	18
H.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	19
H.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen	19
H.2.2. Finanzielles Risikomanagement	20
H.2.3. Management nicht-finanzieller Risiken	21
H.2.4. Management der Rechts- und Compliance-Risiken	21
H.2.5. Management von Nachhaltigkeitsrisiken	22
H.2.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	22
I. Wertschöpfungsrechnung	23

A. Überblick

Die Beträge wurden einzeln auf Millionen CHF gerundet (vgl. auch Anhang 3, Basis für die Erstellung).

A.1. Kennzahlen

Mio. CHF	Migros-Gruppe	
	2023	2022
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	286	628
Gewinn	175	459
Cash Flow (aus Geschäftstätigkeit)	-1'630	-70
↳ davon Cash Flow aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	372	1'505
Investitionen	1'458	1'589
Eigenkapital	21'646	21'522
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	17'502	17'686
Bilanzsumme	80'433	80'746
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	24'050	24'393

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.2. Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	30'180	28'787	30'192	28'784	12	15
Andere betriebliche Erträge	528	525	532	534	9	9
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	30'708	29'313	30'724	29'318	21	24
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'245	825		-	1'246	825
Total Ertrag	31'953	30'138	30'724	29'318	1'267	849
Material- und Dienstleistungsaufwand	18'928	18'123	18'942	18'128	1	0
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	413	135		-	430	135
Personalaufwand	6'328	6'094	6'075	5'858	254	236
Abschreibungen	1'782	1'256	1'751	1'230	31	26
Andere betriebliche Aufwendungen	4'216	3'903	4'062	3'763	175	164
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	286	628	-106	339	376	288

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.3. Bilanz

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	8'656	10'925	2'012	3'635	7'793	7'401
Forderungen gegenüber Banken	995	37	1'346	13	–	25
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	49'880	48'782	–	–	49'897	48'839
Übrige Forderungen	1'439	1'294	1'445	1'298	4	6
Vorräte	2'414	2'613	2'414	2'613	–	–
Finanzanlagen	1'795	1'546	1'142	821	653	726
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	118	107	854	843	1	1
Renditeliegenschaften	380	334	357	311	24	24
Sachanlagen	11'874	12'126	11'740	12'008	134	117
Immaterielle Anlagen	1'030	992	981	955	48	37
Übrige Aktiven	1'853	1'990	1'758	1'896	96	94
BILANZSUMME	80'433	80'746	24'050	24'393	58'650	57'270
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	573	943	94	171	497	830
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	42'854	44'230	–	–	44'354	44'341
Andere Finanzverbindlichkeiten	1'753	1'664	1'733	1'659	20	5
Übrige Verbindlichkeiten	3'225	3'168	3'012	3'012	225	167
Rückstellungen	277	218	253	195	24	23
Ausgegebene Schuldtitel	8'315	6'997	–	–	8'315	6'997
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	591	728	568	704	23	25
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	80	130	42	94	38	35
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1'118	1'147	845	873	273	274
Total Fremdkapital	58'787	59'225	6'548	6'707	53'769	52'697
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	21'646	21'522	17'502	17'686	4'882	4'573
BILANZSUMME	80'433	80'746	24'050	24'393	58'650	57'270

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.4. Geldflussrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	–1'630	–70	372	1'505	–923	–1'680
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–1'864	–1'684	–1'871	–1'450	7	–234
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'240	–15	–109	–555	1'309	556
Veränderung der flüssigen Mittel	–2'254	–1'768	–1'608	–500	392	–1'358
Flüssige Mittel Anfang Jahr	10'925	12'704	3'635	4'146	7'401	8'759
Währungseinfluss	–16	–11	–16	–11	–	–
Flüssige Mittel Ende Jahr	8'656	10'925	2'012	3'635	7'793	7'401

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

B. Einleitung

Die Migros-Gruppe umfasst neben den Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen auch die Migros Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros Bank unterscheidet sich grundlegend von den anderen Geschäftsbereichen der Migros-Gruppe. Aus diesem Grund wird die Jahresrechnung der Migros-Gruppe im finanziellen Lagebericht um zwei Teilbereiche ergänzt: Die Migros-Gruppe ohne das Finanzdienstleistungsgeschäft wird im Folgenden als **«Handels- und Industriegeschäft»** und die Migros Bank als **«Finanzdienstleistungsgeschäft»** dargestellt. Die getrennte Berichterstattung gewährt dem Aussenstehenden einen guten Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der zwei Teilbereiche. Die nachfolgende Tabelle ergibt eine Übersicht über die den Teilbereichen zugeordneten Geschäftsfelder:

Teilbereich	Bestehend aus Strategischem Geschäftsfeld (Segment)
Handels- und Industriegeschäft	Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie, Reisen, Übrige
Finanzdienstleistungsgeschäft	Finanzdienstleistungen (Migros Bank und deren Tochtergesellschaften)

C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen

Die Migros-Gruppe hat in den beiden vergangenen Jahren unterschiedliche Unternehmen akquiriert und veräussert. Im **Geschäftsjahr 2023** wurden unter anderem die folgenden Transaktionen durchgeführt:

Akquisitionen

Die Genossenschaft Migros Genf hat weitere Anteile der Smood SA erworben, welche per 1. Januar 2023 vollkonsolidiert in die Migros-Gruppe einbezogen wurde.

Im Gesundheitsbereich hat die Medbase-Gruppe im Jahr 2023 das Schweizer Geschäft der in der integrierten Medikamentenversorgung tätigen Zur Rose-Gruppe übernommen. Diese Gruppe umfasst die folgenden Unternehmen:

- Zur Rose Suisse AG
- Bluecare AG
- Specialty Care Therapiezentren AG
- Clustertec AG
- Aerztemedika AG

Die Integration in die Migros-Gruppe fand am 1. Mai 2023 statt. Mit dieser Akquisition wird die bestehende und erfolgreiche Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Das Ziel ist es, die ambulante und integrierte Grundversorgung weiterzuentwickeln und den Zugang zur bestmöglichen Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus hat die Medbase Apotheken AG die Hornstein AG erworben und per 1. Juni 2023 in die Gruppe integriert und gleichzeitig fusioniert.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenchlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe erfolgt erst im Jahr 2024:

- Übernahme von 100 % der Anteile an VM Partner Ticino Sagl durch die Genossenschaft Migros Tessin per 14. Dezember 2023.
- Übernahme von 100 % der Anteile an der in Deutschland ansässigen tegut... BASIC GmbH durch die tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG per 15. Dezember 2023.

Veräusserungen

Im Geschäftsjahr 2023 fanden keine Veräusserungen statt.

Unternehmensgründungen

Am 23. Januar 2023 wurde die Explore Worldwide Australia Pty Ltd. durch die Hotelplan Gruppe gegründet. Weiter wurden im Genossenschaftlichen Detailhandel die Migros Supermarkt AG, die Smart Retail Solutions GmbH sowie die tegut... teo GmbH & Co. KG im Dezember 2023 gegründet.

Für weitere Details verweisen wir auf den Anhang 39.

Im **Geschäftsjahr 2022** wurden im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften erworben bzw. veräussert:

Akquisitionen

Am 1. Januar 2022 wurde die per 23. Dezember 2021 erworbene Marq Labs, Inc. in die Migros-Gruppe einbezogen. Die Estavayer Lait SA (ELSA) erwarb per 3. Juli 2022 die Aaremilch AG, welche als Gemeinschaftsunternehmen (Equity-Accounting) in die Migros-Gruppe integriert wurde. Weiter übernahm ELSA 100 % der Aktien an der Simmental Switzerland AG, welche ab 1. Juli 2022 vollkonsolidiert wird. Die Mibelle-Gruppe hat am 16. Dezember 2022 die Lee Stafford Ltd. in England vollständig übernommen und verstärkt damit ihr Markenportfolio.

Im Gesundheitsbereich wurde per 31. März 2022 die Mehrheit an der Best Smile AG übernommen, mit welcher die Expertise in der Zahnmedizin weiter ausgebaut wird. Die Medbase Apotheke AG hat per 1. Juli 2022 die Apotheke Münch integriert. Weiter hat die Medbase-Gruppe im Jahr 2022 die nachfolgenden Unternehmen übernommen:

- Radiologische Institute Schweiz AG mit Einbezug per 1. Juni 2022
- Permanence Holding AG mit Einbezug per 1. August 2022
- Mediteam Gampelen AG mit Einbezug per 1. August 2022

Des Weiteren wurden in der Migros Industrie sowie im Bereich Reisen verschiedene Rechtseinheiten mittels Fusion vereint.

Für die Übernahme von weiteren Anteilen der Smood SA lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der Einbezug in die Migros-Gruppe wurde erst im Jahr 2023 abgebildet.

Veräusserungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die ACISO Fitness & Health GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2022 veräussert. Weiter wurden die Anteile an der Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG sowie der Public Golf Bucheggberg AG veräussert.

Unternehmensgründungen

The Cultured Hub AG wurde von der ELSA am 23. September 2022 als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Am 5. Dezember 2022 wurde die WePractice AG in Zürich gegründet. Weiter wurde durch die Bündelung der Golfparks zu einem nationalen Kompetenzzentrum für Golf im Geschäftsjahr 2022 die Migros Golf AG gegründet.

Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 39.

D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	30'180	28'787
Andere betriebliche Erträge	528	525
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	30'708	29'313
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'245	825
Total Ertrag	31'953	30'138
Material- und Dienstleistungsaufwand	18'928	18'123
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	413	135
Personalaufwand	6'328	6'094
Abschreibungen	1'782	1'256
Andere betriebliche Aufwendungen	4'216	3'903
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	286	628

Die Migros-Gruppe erzielte 2023 einen Gesamtertrag von CHF 31.953 Mrd. (+6.0%) und verzeichnet in sämtlichen Geschäftsfeldern ein robustes Wachstum. Insbesondere die Bereiche Online-Handel sowie Gesundheits- und Finanzdienstleistungen, aber auch das Reisegeschäft, trugen zum erneuten Rekordumsatz bei. Der Online-Umsatz wuchs um 10.2% auf CHF 4.105 Mrd. Der Detailumsatz ist mit CHF 25.693 Mrd. gegenüber dem Vorjahr gesteigert worden (+4.1%).

Der **Bruttogewinn** hat im Berichtsjahr um CHF 1.007 Mrd. auf CHF 12.497 Mrd. (+8.8%) zugenommen. Die **anderen betrieblichen Erträge** erhöhten sich leicht um rund CHF 2 Mio. auf CHF 528 Mio. (+0.5%). Die Zunahme des **Personalaufwandes** um CHF 234 Mio. auf CHF 6.328 Mrd. (+3.8%) ist unter anderem mit der Veränderung des Konsolidierungskreises zu begründen. Zudem wurden Lohnerhöhungen von bis zu 2.8% gewährt. Die **Abschreibungen** haben sich durch die nachstehend erwähnten Wertberichtigungen um CHF 526 Mio. auf CHF 1.782 Mrd. (+41.9%) erhöht. Die Zunahme der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 312 Mio. auf CHF 4.216 Mrd. (+8.0%) ist unter anderem auf gestiegene Mietaufwendungen, höhere Energiekosten und höhere Ausgaben für Unterhalt und Logistik-Dienstleistungen zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Migros-Gruppe von CHF 286 Mio. liegt um CHF 342 Mio. (-54.4%) unter dem Vorjahreswert von CHF 628 Mio. Der Rückgang ist auf Wertberichtigungen in der Höhe von rund CHF 500 Mio. im Rahmen der Überprüfung des Portfolios zurückzuführen.

D.1. Entwicklung des Handels- und Industriegeschäfts

Mio. CHF	Genossenschaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Reisen	Übrige	Eliminationen	Total
2023							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17'283	8'716	6'004	1'731	1'290	-4'831	30'192
Ertrag	17'783	8'826	6'101	1'736	1'317	-5'040	30'724
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	67	109	-175	27	-116	-18	-106
2022							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16'774	8'583	5'779	1'435	739	-4'525	28'784
Ertrag	17'248	8'690	5'861	1'442	765	-4'688	29'318
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	245	126	9	26	-66	-0	339

Der Ertrag im Handels- und Industriegeschäft hat im Berichtsjahr um CHF 1.406 Mrd. auf CHF 30.724 Mrd. (+4.8%) zugenommen. Im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft reduzierte sich das Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern um CHF 445 Mio. auf CHF -106 Mio.

Im **Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel** sind die Aktivitäten der regionalen Migros-Genossenschaften, des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe zusammengefasst. Im Genossenschaftlichen Detailhandel wurde ein konsolidierter Umsatz von CHF 17.283 Mrd. (+3.0%) erwirtschaftet. Darin enthalten ist aufgrund der Digitalstrategie auch die Migros Online SA mit einem Umsatz von CHF 344 Mio. (+4.7%). Die zehn regionalen Genossenschaften einschliesslich Tochtergesellschaften verzeichneten einen Umsatz von CHF 16.301 Mrd. (+2.5%). Im Ausland sinkt der Umsatz v.a. währungsbedingt auf CHF 1.375 Mrd. (-0.7%). Tegut konnte den Umsatz in Lokalwährung mit EUR 1.283 Mrd. um +2.4% steigern. Das operative Ergebnis (EBIT) sinkt hauptsächlich aufgrund von Wertberichtigungen auf Logistik-Liegenschaften, Standortüberprüfungen und der Neuausrichtung in den Fachmärkten.

Das **Strategische Geschäftsfeld Handel** erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von CHF 8.716 Mrd. (+1.5%). Das Resultat der Galaxus-Gruppe widerspiegelt das weiterhin starke Online-Geschäft: Mit einem Wachstum von +11.6% auf CHF 2.464 Mrd. verbesserte der Online-Händler seinen Umsatz zum 22. Mal in Serie. Nach wie vor sehr erfolgreich unterwegs sind auch Denner (+4.0%, CHF 3.834 Mrd.) und Migrolino (-0.1%, CHF 784 Mio.). Migrol hingegen verzeichnete aufgrund von rückläufigen Volumina und Erdölpreisen einen Umsatzrückgang von -15.0% auf CHF 1.525 Mrd. Ex Libris musste in einem rückläufigen Online-Buchmarkt einen leichten Umsatzrückgang auf CHF 117 Mio. hinnehmen (-1.7%), liegt damit aber immer noch +17.7% über dem Vor-Covid-Jahr 2019.

Das **Strategische Geschäftsfeld Migros Industrie** erzielte in 2023 einen konsolidierten Umsatz von CHF 6.004 Mrd. (+3.9%). Mit ihren Industriebetrieben ist die Migros eine der weltweit grössten Produzentinnen von Eigenmarken, daneben beliefert sie mit ihren Produkten auch zahlreiche Drittkunden im In- und Ausland. Der Umsatz legte in allen Vertriebskanälen zu, lediglich der Kanal International konnte sich gegenüber dem Vorjahr infolge des starken Frankens nur knapp behaupten. Die Warenmarge verblieb infolge verschiedener, teilweise gegenläufiger Effekte aus Rohstoffpreisen und Wechselkursen auf dem Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis (EBIT) wurde im Geschäftsjahr 2023 durch diverse Sondereffekte belastet. Dabei beeinflussten die Neubeurteilung von laufenden Projekten sowie Portfolio- und Standortentscheide das Ergebnis.

Das **Strategische Geschäftsfeld Reisen** blickte auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Nachholbedarf, insbesondere bei den Badeferien, ist nach wie vor gross. Sämtliche Einheiten der Hotelplan Gruppe übertrafen das Vorjahr. Der Nettoumsatz von CHF 1.731 Mrd. (+20.6% gegenüber Vorjahr) entwickelte sich erfreulich. Das operative Ergebnis konnte ebenfalls deutlich gesteigert werden.

Die im **Segment Übrige** zusammengefassten Aktivitäten, welche im Wesentlichen die Gesundheitsdienstleistungen umfassen, erreichten eine hohe Umsatzsteigerung um +74.4% auf CHF 1.290 Mrd. Neben Zukäufen trug auch das organische Wachstum zu dieser Entwicklung bei. Die Medbase-Gruppe erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1.029 Mrd. (+95.9%). Die per 1. Mai 2023 erworbenen und im neuen Bereich Wholesale & Online-Services integrierten Zur Rose-Gesellschaften erzielten einen Umsatz von CHF 481 Mio. Aber auch die drei bisherigen Geschäftsfelder – Medical, Apotheken und Zahnmedizin – setzten den Wachstumskurs des Vorjahres fort. Im Bereich Fitness konnte movemi die Anzahl Abonnemente und damit verbunden den Umsatz um +21.9% auf CHF 193 Mio. steigern. Auch der Optik- und Akustikanbieter MiSENSE erzielte dank neuer Filialen ein Umsatzplus von +75.7%. Die strategische Neuausrichtung von Bestmile, verbunden mit der Schliessung von neun Standorten, belasteten das Ergebnis und führte zu diversen Wertberichtigungen.

D.2. Ertragsentwicklung der Finanzdienstleistungen

Der Gesamtertrag im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr CHF 1.267 Mrd. (+49.3%), wobei der Zinsertrag mit CHF 985 Mio. resp. 77.7% den wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen ausmacht. Es resultierte ein Ertrag aus Finanzdienstleistungen von CHF 1.245 Mrd. (+50.9%), während sich der Aufwand für Finanzdienstleistungen auf CHF 413 Mio. (+206.6%) belief. Der Nettoerfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des vorteilhaften Zinsumfelds von CHF 691 Mio. auf CHF 832 Mio. (+20.5%). Das operative Ergebnis erhöhte sich um CHF 88 Mio. auf CHF 376 Mio.

E. Bilanz der Migros-Gruppe

Die Bilanz der Migros-Gruppe ist stark vom Finanzdienstleistungsgeschäft geprägt. Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um CHF 313 Mio. auf CHF 80.433 Mrd., was einerseits auf den Abbau von Flüssigen Mitteln sowie Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten und andererseits gegenläufig auf die weitere Zunahme von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen zurückzuführen ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme betragen die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten per 31. Dezember 2023 53.3 % (Vorjahr 54.8 %).

E.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes

Die Bilanzsumme des Handels- und Industriegeschäftes liegt mit CHF 24.050 Mrd. per 31. Dezember 2023 leicht unter Vorjahresniveau (-1.4 % / CHF -343 Mio.).

Die flüssigen Mittel reduzierten sich um CHF 1.623 Mrd. auf CHF 2.012 Mrd.

Der Buchwert der Sachanlagen ging im Vergleich zum Vorjahr um CHF 269 Mio. auf CHF 11.740 Mrd. zurück. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Unternehmen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft insgesamt CHF 1.398 Mrd. (Vorjahr CHF 1.542 Mrd.) investiert.

Das immaterielle Anlagevermögen beläuft sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 981 Mio. (Vorjahr CHF 955 Mio.).

Die Bilanzstruktur des Handels- und Industriegeschäftes ist weiterhin sehr gesund. Am 31. Dezember 2023 resultiert ein Nettofinanzguthaben von CHF 561 Mio. (Vorjahr CHF 2.134 Mrd.). Das Eigenkapital (inklusive Minderheitsanteile) verringerte sich um CHF 184 Mio. auf CHF 17.502 Mrd. und entspricht 72.8% (Vorjahr 72.5 %) der Bilanzsumme.

E.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Berichtsjahr nahmen die flüssigen Mittel und Forderungen gegenüber Banken um insgesamt CHF 367 Mio. auf CHF 7.793 Mrd. zu. Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.058 Mrd. auf CHF 49.897 Mrd. (+2.2 %) gesteigert werden.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken um CHF 333 Mio. auf CHF 497 Mio. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten nahmen um CHF 14 Mio. auf CHF 44.354 Mrd. (+0.0 %) leicht zu.

Dank des guten Jahresergebnisses konnte die Eigenmittelbasis der Bank erneut gestärkt werden. Per 31. Dezember 2023 verfügt die Bank über ein Eigenkapital von CHF 4.892 Mrd.

F. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Die flüssigen Mittel der Migros-Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 8.656 Mrd. und nahmen um CHF 2.270 Mrd. ab (31. Dezember 2022: CHF 10.925 Mrd.).

Der Mittelabfluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 1.630 Mrd. (Vorjahr: CHF 70 Mio.). Die Zunahme ist insbesondere auf die Abnahme von Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten (Vorjahr Zunahme) zurückzuführen. Im Jahr 2023 wurden Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von insgesamt CHF 1.458 Mrd. (Vorjahr CHF 1.575 Mrd.) getätigt. Für den Erwerb von Tochtergesellschaften / Geschäftsbetrieben und assoziierten Gesellschaften wurden gesamthaft CHF 310 Mio. (Vorjahr CHF 208 Mio.) ausgegeben. Im Berichtsjahr erfolgten keine Verkäufe von Tochtergesellschaften (Vorjahr Mittelabfluss CHF 8 Mio.).

Der Mittelzufluss aus der Ausgabe/Rückzahlung von Anleihe- und Kassenobligationen / Pfandbriefdarlehen beträgt CHF 1.318 Mrd. (Vorjahr CHF 551 Mio.). Aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen resultiert ein Mittelabfluss von CHF 49 Mio. (Vorjahr CHF 85 Mio.). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich insgesamt auf CHF 1.240 Mrd. (Vorjahr Mittelabfluss CHF 15 Mio.).

F.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes

Ende 2023 betragen die flüssigen Mittel des Handels- und Industriegeschäftes CHF 2.012 Mrd., was einer Abnahme von CHF 1.623 Mrd. entspricht (Vorjahr CHF 3.635 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 372 Mio. (Vorjahr CHF 1.505 Mrd.). Die Abnahme des operativen Cash Flows resultiert vor allem aus einer Zunahme von Forderungen gegenüber Banken und übrigen Vermögenswerten.

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit CHF 1.871 Mrd. (Vorjahr CHF 1.450 Mrd.). Die grössten Investitionsvolumen sind im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (CHF 880 Mio.) sowie in den Segmenten Migros Industrie (CHF 299 Mio.) und Handel (CHF 158 Mio.) getätigt worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von CHF 109 Mio. (Vorjahr CHF 555 Mio.).

F.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Ende 2023 beliefen sich die flüssigen Mittel des Finanzdienstleistungsgeschäftes auf CHF 7.793 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 7.401 Mrd.) einer Zunahme von CHF 392 Mio. entspricht.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von CHF 923 Mio. (Vorjahr CHF 1.680 Mrd.). Gegenüber Vorjahr haben die Hypothekar- und anderen Forderungen weniger stark zugenommen. Gleichzeitig verzeichneten die Kundeneinlagen auch eine geringere Zunahme als im Vorjahr.

In den Ausbau der Bankinfrastruktur wurden CHF 60 Mio. investiert (Vorjahr CHF 47 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Wertschriften des Anlagevermögens in Höhe von CHF 67 Mio. veräussert (Vorjahr: Erwerb in Höhe von CHF 187 Mio.). Insgesamt resultiert im Berichtsjahr aus der Investitionstätigkeit ein Mittelzufluss von CHF 7 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss CHF 234 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Geldzufluss von CHF 1.309 Mrd. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 556 Mio.). Die Zunahme zu Vorjahr ist einerseits auf die Ausgabe von Anleiheobligationen von CHF 350 Mio. zurückzuführen (Vorjahr: keine Emission). Gleichzeitig erhöhte sich die Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen um CHF 417 Mio. gegenüber Vorjahr auf CHF 968 Mio.

G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten

Die wertorientierte Führung ist eine anerkannte Form der finanziellen Unternehmensführung. Die Ausrichtung an der Mehrwertschaffung ist für alle Unternehmen, unabhängig von Tätigkeitsfeld, Unternehmensgrösse und Rechtsform, von zentraler Bedeutung. Die Migros wendet als Grundlage für die finanzielle Führung ein auf die Migros-Gruppe angepasstes Modell der wertorientierten Führung an. Grundlage dafür ist, dass sich die Migros-Gruppe in Bezug auf Wertschaffung und Effizienz wie alle anderen Unternehmen verhalten muss. Oberstes Ziel für die Migros ist dabei, über eine nachhaltige Wertschöpfung den langfristigen Erfolg sicherzustellen. Dazu werden differenzierte Ziele für die verschiedenen Unternehmensbereiche gesetzt. In der Verwendung der geschaffenen Werte unterscheidet sich die Migros von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Die geschaffenen finanziellen Werte stehen für die Kunden, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für das Kulturprozent oder für langfristige Investitionen zur Verfügung. Dazu gibt die Wertschöpfungsrechnung weitere Informationen.

Das angewandte Konzept und dessen Instrumente dienen nicht nur der Stärkung des Wertschöpfungsgedankens, sondern verbessern auch die Qualität und Transparenz von Entscheidungen und stellen relevante finanzielle Führungsinformationen sicher. So wird ein stärkerer Fokus auf die nachhaltige Strategieumsetzung sowie eine verstärkte Integration von strategischer Planung, Finanz- und Investitionsplanung erreicht. Jährliche Resultate, Budgets und Pläne werden an vereinbarten Zielvorgaben gemessen und neue Projekte werden entsprechend bewertet. Bereichsspezifische Auswertungen mit differenzierten Zielvorgaben erlauben der Migros zudem eine vertiefte Beurteilung der Aktivitäten und Risiken und zeigen die Wertschöpfung der entsprechenden

Bereiche oder Projekte auf. Angemessene Rendite, Wachstum und Mehrwertschaffung als zentrale Grössen werden somit Bestandteil der operativen Tätigkeit und stärken die Einsatzkraft der Migros in einem immer härter werdenden Konkurrenzumfeld. Dabei stehen die wichtige Denkhaltung der wertorientierten Führung sowie die positive Einstellung zur Steigerung der Attraktivität stets im Vordergrund.

H. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe

H.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

H.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Die Migros-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe. Für dessen Ausgestaltung ist die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes verantwortlich. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Risikomanagement Aktivitäten in der Migros-Gruppe und stellt sicher, dass die Risikobeurteilungen zeitgerecht und angemessen erfolgen.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse identifizieren die Verwaltungen/die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der Einzelunternehmen die wesentlichen Risiken und bewerten sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen. Mit geeigneten, von den Verwaltungen/den Verwaltungsräten beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Risiken in Geschäftsprozessen mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert.

Die Unternehmen der Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen sind auf vielen Märkten aktiv und dadurch auch unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen der Einzelunternehmen werden deshalb verdichtet und nach Strategischen Geschäftsfeldern zusammengefasst (Bottom-up-Betrachtung). Die Departementsleiter nehmen für das von ihnen geleitete Strategische Geschäftsfeld zusätzlich eine übergeordnete Risikobeurteilung vor (Top-down-Betrachtung).

Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes wird regelmässig durch die Generaldirektion über die Risikosituation der Migros-Gruppe respektive der Strategischen Geschäftsfelder informiert. Aufgrund dieser Informationen beurteilt sie, welchen Einfluss die wesentlichen Risiken auf die Strategischen Geschäftsfelder haben und beschliesst basierend hierauf weitergehende Massnahmen.

Die interne Revision nimmt zudem eine Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr. Dank ihrer Unabhängigkeit vom operativen Geschäft hat sie die Möglichkeit, allfällige Schwachstellen im Risikomanagementsystem und im Internen Kontrollsystem zu identifizieren und Massnahmen zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Überwachungs- und Kontrollprozesse zu leisten.

Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess integriert. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

H.1.2. Finanzielles Risikomanagement

Als Folge der operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Veränderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Roh- und Treibstoffpreisen entstehen. Um diese finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, werden originäre und derivative Finanzinstrumente, die sich sowohl auf Risiken aus fest kontrahierten als auch aus geplanten Transaktionen beziehen können, genutzt. Die dafür erforderlichen Handlungsrahmen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten mit guter Bonität abgeschlossen und die dafür eingeräumten Gegenparteilimiten sowie deren Ausnutzung werden ständig überwacht und rapportiert.

Wechselkursrisiken entstehen aus dem Einkauf von Handelswaren, Rohstoffen und Dienstleistungen im Ausland sowie in begrenztem Ausmass durch Aktivitäten im Ausland in den Geschäftssegmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen. Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure und leitet daraus den Absicherungsbedarf ab. Die einzelnen Einheiten gehen dafür interne Hedge-Beziehungen mit der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ein. Die Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft. Die hauptsächlichlichen Bedarfs-währungen sind Euro und US-Dollar, als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisen-forwards und -swaps zur Anwendung. Die einzelnen Gesellschaften rapportieren regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes, die daraus das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko des Teilbereichs Handels- und Industrie-geschäft darstellt.

Durch die mehrheitliche Zentralisierung der Liquidität und Finanzierung beim Migros-Genossen-schafts-Bund kann hier das Zinsrisiko zentral überwacht und gesteuert werden. Durch die Volatilität der Marktzinssätze unterliegen die verzinslichen Finanzanlagen wie auch die Finanzierungen einem Zinsrisiko, das Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Das Zinsrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht und, sofern notwendig, mit Zinsswaps gesteuert.

In kleinem Ausmass kauft die Migros auch Aktien zur Anlage der Liquidität. Aktienpreisschwan-kungen beeinflussen daher direkt das Ergebnis. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen reduziert.

Rohstoffpreisrisiken resultieren aus dem geplanten Bezug von Rohmaterialien wie Kaffee und Kakao, Heizöl, Diesel- und Benzinkraftstoffen. Höhere Preise werden so weit wie möglich an die Kunden weiterverrechnet. Um die Auswirkung von Rohstoff- und Energiepreisschwankungen zu begrenzen, werden die Risiken für einen Zeitraum von maximal 18 Monaten teilweise mittels Anwendung von Swaps und Futures abgesichert.

Das finanzielle Risikomanagement dient dem Zweck der Erhaltung der starken Bilanz mit gesunden Bilanzrelationen. Diese Aktivitäten basieren auf einem konservativen Ansatz, der den strategischen Finanzziele «flexible und genügende Liquiditätsversorgung» und «Minimierung der Risiken» vor dem «Erwirtschaften einer maximalen Rendite» Vorrang einräumt.

H.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich

Der Versicherungsschutz im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft wird durch Eigenversiche-rung sowie durch Verträge mit privaten Versicherungsgesellschaften und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten gewährleistet. Generell wird aufgrund von vorliegenden Risikosituationen, des möglichen Schadenpotenzials mit den Kriterien Eintretenswahrscheinlichkeit und Schaden-ausmass entschieden, ob ein Risiko selbstfinanziert, d.h. selber oder über die Eigenversicherung getragen werden sollte, oder ob dieses mittels Versicherung fremdfinanziert, d.h. zu überwälzen ist.

Das Versicherungs-Management des Migros-Genossenschafts-Bundes tritt gegenüber den Ver-sicherungsgesellschaften als Versicherungs-Inhouse-Broker auf. Dank Gruppenverträgen ist einer-seits ein sehr umfassender und weitgehender Deckungsumfang erhältlich und andererseits sind hohe Deckungssummen möglich. Dadurch ist auch sichergestellt, dass alle Unternehmen im Teil-bereich Handels- und Industriegeschäft über den bestmöglichen Versicherungsschutz zu angemessenen Prämien verfügen.

Für die Sachrisiken (Feuer, Elementar, Einbruchdiebstahl, Wasser, EDV, Maschinen) betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Risiken im Frequenzbereich und bis zu einer gewissen Summe werden selber getragen. Gross- und Katastrophenrisiken sind über eine Gruppen-Police und über einen Exzedenten-Vertrag abgedeckt.

Für alle zum Teilbereich Handels- und Industriegeschäft gehörenden Betriebe besteht für Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken Versicherungsschutz über einen Basisvertrag und diverse Exzedenten-Verträge. Auch hier betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversiche-rung, d.h. Schäden bis zu einem bestimmten Betrag pro Fall und pro Jahr werden selber getragen.

Die Transportrisiken für Importe und Exporte werden über eine Eigenversicherungslösung abgedeckt. Schadenfälle, welche über den Eigenbehalt liegen, sind über eine separate Konzernpolice versichert.

Für die obligatorische Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung und für die eigens gewünschten Kaskorisiken besteht eine Konzernflottenversicherung.

Für nicht der SUVA unterstellte Firmen wurden Unfall-Versicherungen bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen (Deckung gemäss UVG und teilweise Zusatzversicherungen).

KTG-Lösungen werden ebenfalls bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen.

Spezialrisiken wie Neu- / Umbauten etc. werden je nach Risikosituation und Versicherungswürdigkeit mit separaten Policen abgedeckt.

Für Schäden im Eigenversicherungsbereich der jeweiligen Versicherungssparten werden entsprechende Rückstellungen für pendente Schäden gebildet.

Das Versicherungs-Management betreibt ein eigenes Risk-Engineering zwecks Bestimmung von Höchstschaden-Szenarien. Gleichzeitig werden die Betriebe bei der Umsetzung von Risikobesserungen unterstützt, insbesondere beim Brandschutz. In Ergänzung zur Schadenprävention werden regelmässige thermografische Untersuchungen durchgeführt.

H.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich

Die Bewältigung von Steuerrisiken stellt einen integralen Teil der Steuerplanung dar. Steuerrisiken sind dementsprechend solche Unsicherheiten, die bei den verschiedenen Steuerarten zu negativen Auswirkungen für das Unternehmen führen können. Sowohl bei Umfeldrisiken (Steuergesetzgebung und Steuerpraxis), Prozessrisiken (steuerlich korrekte Abwicklung verschiedener Sachverhalte und Transaktionen) als auch bei Informationsrisiken (Unsicherheit der steuerlichen Beurteilung zugrunde gelegten Annahmen) werden die Risiken erfasst, bewertet und wo nötig Massnahmen umgesetzt.

H.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen

Die jährliche Risiko-Evaluation innerhalb des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft hat aufgezeigt, dass der Teilbereich weder als Klägerin noch als Beklagte in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt ist, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten. Ebenso wenig bestehen Administrativverfahren, welche die wirtschaftliche Lage des Teilbereichs erheblich negativ beeinflussen könnten.

Wie alle Unternehmen von entsprechender Grösse sehen sich aber auch Unternehmen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft mit Ansprüchen Dritter konfrontiert. Für solche Ansprüche werden – sofern gemäss Swiss GAAP FER notwendig – Rückstellungen gebildet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll ist der Teilbereich zudem durch weitreichende Versicherungen abgedeckt.

H.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Das IKS im Handels- und Industriegeschäft ist konzeptionell und einheitlich aufgebaut und umfasst die Ebenen Unternehmung – Prozesse – Informatik. Das massgebende Konzept beschreibt die fachliche und organisatorische Ausprägung des IKS und wird von allen Unternehmungen in diesem Bereich angewandt. Der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft bezieht sich auf die gesetzlichen Regelungen des Art. 728a OR und hat die mit dem IKS zu erfüllenden Ziele wie folgt definiert: Sicherheit in der Datenqualität und Datenkonsistenz – Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung – Einhaltung von anwendbarem Recht und Vorschriften – Schutz des Vermögens – Effizienz des Betriebes. Angestrebt wird ein IKS-Reifegrad auf Stufe 3 (1 tiefste Stufe, 5 höchste Stufe), wobei Kontrollen definiert, vorhanden, dokumentiert und an Mitarbeitende kommuniziert sind. Abweichungen vom Standard werden grundsätzlich erkannt und korrigiert. Das IKS basiert einheitlich auf dem COSO-Modell und ist risikoorientiert. Dabei werden die mittels Risikomatrix (Eintrittshäufigkeit / Schadensausmass) definierten hohen und regelmässig anfallenden mittleren Risiken durch Kontrollen minimiert. Die folgenden Risiken sollen in erster Linie abgedeckt werden: Leistungswirtschaftliche Risiken der fünf bis sieben wichtigsten Geschäftsprozesse – Personalrisiken – informationstechnische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie andere relevante Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken werden nicht mit dem IKS, sondern im Risikomanagement-Prozess abgedeckt. Die Gesamtverantwortung für das IKS trägt die Verwaltung / der Verwaltungsrat; die Geschäftsleitung ist mit der Durchführung und Überwachung betraut. Für jede Unternehmung ist ein IKS-Manager bestimmt, der den operativen Betrieb sicher-

stellt, sowie, zumindest einmal jährlich, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Existenz und Funktionieren des IKS Bericht erstattet.

H.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

H.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit bestehen für Banken umfassende regulatorische Vorschriften zum Risikomanagement, so insbesondere im Bankengesetz und in den Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht. Quantitative Vorschriften bestehen dabei insbesondere bezüglich der Mindesthöhe der Eigenmittel, der Liquiditätsvorsorge sowie der Risikoverteilung.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken. Hierzu genehmigt er jährlich die Prinzipien für das Risikomanagement sowie die Risikotoleranzvorgaben der jeweiligen Risikokategorien. Der Verwaltungsrat ist zudem verantwortlich für ein geeignetes Risiko- und Kontrollumfeld und sorgt für ein wirksames internes Kontrollsystem (IKS). Weiter behandelt und bewilligt der Verwaltungsrat Geschäfte mit hohem finanziellem Engagement, besonderen geschäftspolitischen Risiken oder besonderen Auswirkungen auf die Reputation der Migros Bank. Der Verwaltungsrat führt zudem jährlich eine detaillierte und ganzheitliche Risikobeurteilung durch.

Die Risikotoleranzvorgaben des Verwaltungsrats können durch untergeordnete Risikotoleranzvorgaben der Geschäftsleitung weiter operationalisiert werden. Zur Begrenzung der Risiken setzt die Migros Bank sowohl qualitative als auch quantitative Risikotoleranzvorgaben in Form von Risikolimiten ein.

Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Geschäftstätigkeit und Führung der Bank im Einklang mit der Geschäftsstrategie, der Risikopolitik sowie den Vorgaben und Beschlüssen des Verwaltungsrats. Sie hält insbesondere die Risiko- und Kontrollorganisation aufrecht, stellt die operative Umsetzung eines wirksamen IKS sicher und erlässt die operativen Bestimmungen für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung der einzelnen Risikokategorien durch den Erlass entsprechender Weisungen.

Das Risk & Finance-Gremium unterstützt unter dem Vorsitz des Chief Financial Officer (CFO)/Chief Risk Officer (CRO) die Geschäftsleitung bei der Ausgestaltung und Umsetzung des Risikomanagementprozesses. Das Gremium setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie Vertretern der ersten und zweiten Linie zusammen. Das Risk & Finance-Gremium ist für die Überwachung und Steuerung der Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, operationellen und Compliance-Risiken auf Gesamtbankstufe zuständig und legt die Massnahmen zur Bilanzsteuerung fest.

Die Organisation des Risikomanagements der Migros Bank orientiert sich am Drei-Linien Modell. Die risikonehmenden Funktionen (erste Linie) und die unabhängigen Risikokontrollfunktionen (zweite Linie) sind grundsätzlich organisatorisch getrennt. Die Interne Revision (dritte Linie) ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt.

Die erste Linie beinhaltet alle ertragsorientierten Einheiten, welche Kosten und Erträge basierend auf den eingegangenen Risiken verantworten. Sie sind verantwortlich für die laufende und aktive Identifikation und Bewirtschaftung ihrer Risiken sowie die permanente Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorgaben und marktüblicher Standards.

Die zweite Linie besteht aus den nicht ertragsorientierten, unabhängigen Risikokontrollfunktionen, namentlich die Einheiten Risikokontrolle und Compliance. Unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO), welcher der Geschäftsleitung der Bank angehört, überwachen die Risikokontrollfunktionen systematisch die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften und Limiten, nehmen eine unabhängige Beurteilung der von der ersten Linie durchgeführten Aktivitäten, Prozesse und Kontrollmassnahmen vor und erstatten dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung darüber Bericht.

Der Verwaltungsrat wird quartalsweise anhand einer umfassenden Risikoberichterstattung über die Entwicklung der Risiken sowie die Einhaltung der spezifischen Risikotoleranzvorgaben orientiert. Die Risikokontrollfunktionen verfügen im Rahmen ihrer Aufgaben über ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht sowie über einen direkten Zugang zum Verwaltungsrat.

Die Interne Revision bildet die dritte Linie in der Risikoorganisation der Migros Bank. Sie wird durch den Verwaltungsrat bestellt und unterstützt diesen in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten.

H.2.2. Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risiken umfassen primär Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken und betreffen mögliche negative Veränderungen auf die eigenen Positionen der Migros Bank. Die Migros Bank verfolgt traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen ausgewogene Risikopolitik. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikokultur, -strategie und -prozesse orientieren sich an diesem Grundsatz. Risiken werden nur in einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Die Begrenzung der Risiken erfolgt durch zielgerichtete Prinzipien und operative Vorgaben zum Risikomanagement sowie umfassende Risikotoleranzvorgaben, um die Bank vor unerwarteten Verlusten zu schützen.

Kreditrisiken umfassen Risiken finanzieller Verluste aus dem Kreditgeschäft. Finanzielle Verluste können entstehen, wenn die Kundschaft oder Gegenparteien fällig werdende vertragliche Verpflichtungen aus Ausleihungen, Handelsgeschäften oder anderweitigen Zahlungsverprechen nicht oder nicht zeitgerecht erfüllen. Detaillierte interne Vorgaben setzen die Kompetenzen fest, die nach Kreditart und Instanz abgestuft sind.

Kreditengagements werden über ein bankinternes Bonitätsratingmodell mit zehn Stufen abgebildet. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtiger Kundschaft und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Das ermittelte Kreditrating ist ein wesentliches Element beim Kreditentscheid. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekengeschäft kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekengeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings, der Engagementhöhe sowie der Deckungsart. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Das Kreditgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis getätigt, wobei das Grundpfandgeschäft und die private Wohnbaufinanzierung im Vordergrund steht. Die Kreditvergabe basiert auf vorsichtigen Belehnungsmargen und auf aktuellen Bewertungen der zu belehnenden Objekte. Die entsprechenden Deckungen sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Die nachhaltige Tragbarkeitsbeurteilung erfolgt beim selbst genutzten Wohnungsbau auf der Basis eines vorsichtigen kalkulatorischen Zinssatzes, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

Liquiditätsrisiken – auch Refinanzierungsrisiken genannt – umfassen die wahrgenommenen oder tatsächlichen Risiken, dass vertragliche und bedingte Zahlungsverpflichtungen trotz ausreichender Kapitalisierung nicht mehr in vollem Umfang und der jeweiligen Währung fristgerecht bedient werden können. Die Auswirkungen von Liquiditätsrisiken reichen von vorübergehend höheren Refinanzierungskosten bis zur Zahlungsunfähigkeit der Bank, wenn sie die benötigte Liquidität selbst durch Inkaufnahme sehr hoher Zinssätze für die Hereinnahme von Geldern nicht mehr zur Verfügung gestellt erhält. Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich durch den zentralen Geldhandel gesteuert. Dabei wird insbesondere auch die Einhaltung der bankengesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen für die kurz- und mittelfristige Liquidität sichergestellt. Die Überwachung und Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken erfolgt durch das monatlich tagende Risk & Finance-Gremium.

Marktrisiken im Handelsbuch sind potenzielle Verluste auf von der Bank ohne Absicht eines dauerhaften Engagements gehaltenen Wertpapieren und Derivaten aufgrund ungünstiger Änderungen von insbesondere Aktienkursen, Zinssätzen, Volatilitäten oder Wechselkursen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt mittels speziell dafür eingesetzter Softwarelösungen. Risikotoleranzvorgaben und entsprechende quantitative Limiten begrenzen das Handelsbuch-Volumen, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt, und auf täglicher Basis wird die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen ermittelt und den zuständigen Kompetensträgern kommuniziert.

Marktrisiken im Bankenbuch betreffen in erster Linie das Zinsänderungsrisiko. Im zinsdifferenten Kerngeschäft können Zinssatzänderungen einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Wert der Aktiva, Passiva und der ausserbilanziellen Positionen (Barwertperspektive) sowie auf das periodische Zinsergebnis (Ertragsperspektive) haben. Aufgrund der Absicht, die betreffenden Geschäfte (insbesondere Hypotheken, Refinanzierung, Swaps) bis zu deren Verfall zu halten, wird deren Barwertveränderung infolge Marktveränderungen nicht unmittelbar ertragswirksam. Gleichwohl können

Zinsänderungen die Ertragslage stark beeinflussen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieses Bilanzstrukturrisikos erfolgt zentral, mittels einer speziell dafür eingesetzten Softwarelösung. Zudem werden Bilanzstruktur-, Barwert- und Einkommenseffekte erhoben und in einen Vergleich auf Monatsbasis gebracht. Die Migros Bank setzt zur Steuerung ihrer Risikoexposition neben Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Bilanzstrukturmassnahmen auch derivative Finanzinstrumente ein (insbesondere Zinsswaps). Das Risk & Finance-Gremium kann den Einsatz weiterer Instrumente (u.a. preisliche Anreize zur Steuerung der Nachfrage nach Bankprodukten) genehmigen.

H.2.3. Management nicht-finanzieller Risiken

Operationelle Risiken umfassen die Gefahr eines finanziellen Verlusts, verursacht durch die Unangemessenheit oder das Versagen interner Prozesse, von Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen. Im Gegensatz zu finanziellen Risiken werden operationelle Risiken nicht aktiv eingegangen. Sie entstehen vielmehr als Folge der regulären Geschäftstätigkeiten. Konkrete Vorgaben für die Minimierung von operationellen Risiken sind in einer Gesamtbankweisung, in Kontrollinstruktionen und in Verhaltensregeln enthalten und finden für die betreffenden Mitarbeitenden und Führungskräfte auch in den Prozessvorgaben, die Weisungscharakter haben, ihren Niederschlag. Für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Identifikation und Vermeidung von operationellen Risiken sind die Funktionstragenden in ihrem Verantwortungs- und Tätigkeitsbereich primär selbst verantwortlich. Diese haben die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken ihres Zuständigkeitsbereiches zu gewährleisten. Auf Stufe Gesamtbank steht die Weiterführung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen im Vordergrund.

Die Fortführung des Bankbetriebs ist für die betroffenen Bereiche und Funktionen im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) organisatorisch sichergestellt. Ein funktionierendes Notfall- und Krisenmanagement ist zur Ereignisbewältigung zentral und gewährleistet ein strukturiertes und kontrolliertes Vorgehen im Krisenfall. Der Krisenstab der Migros Bank ist für die effiziente und fachgerechte Bewältigung von Krisensituationen verantwortlich. Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen des Krisenstabs sind klar definiert. Der Krisenstab und die Organisation werden regelmässig in der Krisenbewältigung und -kommunikation geschult. Periodische Notfallübungen stellen die Funktionsfähigkeit sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen sicher.

H.2.4. Management der Rechts- und Compliance-Risiken

Die Rechts- und Compliance-Risiken umfassen Risiken, die ihre Ursache in der Nichteinhaltung oder in Verstössen gegen Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Vereinbarungen, vorgeschriebene Praktiken oder ethische Standards haben und in der Folge zu rechtlichen oder regulatorischen Sanktionen oder Auflagen, der Annullierung von Verträgen, zu Geldstrafen und finanziellen Verlusten zu Lasten der Bank oder Reputationsschäden führen können.

Sämtliche Einheiten und Funktionsträger der Bank unterliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit Rechts- und Compliance-Risiken. Zur Sicherstellung der dauernden Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorschriften unterhält die Bank ein angemessenes Weisungswesen. Um rechtlichen Risiken im Verkehr mit der Kundschaft und Geschäftspartnern vorzubeugen, werden soweit möglich standardisierte Vertragsdokumente eingesetzt.

Zu den präventiven Aufgaben der Funktion Rechtsdienst gehört daher die rechtliche Beurteilung von neuen Produkten und Verträgen. Der Rechtsdienst verteidigt bei Rechtsstreitigkeiten vorrangig die Unternehmensinteressen gegen Drittinteressen, führt und begleitet Rechtsverfahren, vertritt die Bank vor Gerichten, Behörden und Dritten, unterstützt Bankprojekte in rechtlichen Fragestellungen und prüft, erarbeitet oder verhandelt Drittparteienvträge. Ferner betreut und pflegt der Rechtsdienst das Kundenvertragswerk und koordiniert den Kontakt mit beigezogenen externen Rechtsanwälten und Fachspezialisten.

Die Funktion Compliance unterstützt sämtliche Einheiten der Bank bei der Einhaltung der für sie geltenden Rechtsnormen, Regulatorien und der Ethik. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Identifikation, Beurteilung, Beratung, Überwachung und Berichterstattung in Bezug auf jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Ethik resultieren. Compliance meldet der Geschäftsleitung und nötigenfalls dem Verwaltungsrat wesentliche Verstösse gegen interne Weisungen umgehend. Für die Überwachung und Einhaltung der Geldwäschereivorschriften wird eine spezialisierte Softwarelösung eingesetzt, mit der ungewöhnliche Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten sowie Abweichungen von Transaktionsmustern der Kundschaft identifiziert und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sind klar geregelt. Ihre Umsetzung wird laufend von der Compliance-Funktion überwacht.

Über die hängigen oder drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie über allfällige regulatorische Verstösse wird durch die Funktionen Rechtsdienst und Compliance quartalsweise eine ausführliche Berichterstattung zuhanden des Risk & Finance-Gremiums erstellt. Falls notwendig, werden entsprechende Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet.

H.2.5. Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Die Migros Bank definiert Nachhaltigkeitsrisiken sowohl als potenzielle negative Auswirkungen der Tätigkeiten der Migros Bank in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Governance (ESG) als auch die finanziellen und nicht-finanziellen Auswirkungen von diesen Bereichen auf die Migros Bank im Sinne einer doppelten Materialität. Aus einer Inside-Out-Perspektive umfassen die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf Gesellschaft und Umwelt die Bewertung der Umweltauswirkungen von Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten, die soziale Verantwortung im Umgang mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Gemeinschaften sowie die Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Vorschriften. Aus einer Outside-In-Perspektive betrachtet die Migros Bank die (potenziellen und effektiven) Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren, deren Eintreten sich tatsächlich oder potenziell wesentlich nachteilig auf den Wert von Finanzprodukten und -dienstleistungen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf den Ruf der Bank auswirken könnte.

Die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Prinzipien in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken wird durch die Geschäftsleitung in internen Weisungen vorgegeben. Die Migros Bank berücksichtigt dabei nationale und internationale Standards sowie die relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorgaben zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Migros Bank hat den Prozess aufgesetzt, um Nachhaltigkeitsrisiken als Teil des bankweiten, ganzheitlichen Risikomanagementprozesses zu identifizieren, beurteilen, steuern, bewirtschaften, überwachen und zu rapportieren. Als Teil der Gesamtrisikobeurteilung sollen dabei insbesondere Risikoimplikationen für das Kredit- und Anlageportfolio sowie den operativen Geschäftsbetrieb beurteilt werden.

H.2.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Migros Bank ist darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit und Effizienz der operativen Abläufe und Kontrollen zu gewährleisten, Compliance-Anforderungen zu erfüllen und Risiken innerhalb der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Risikotoleranzen zu steuern. Das IKS beschränkt sich dabei nicht nur auf Kontrollaktivitäten und Wirksamkeitsbeurteilungen, sondern geht darüber hinaus. Es umfasst insbesondere auch Elemente und Aktivitäten der Planung und Steuerung, geeignete Risikomanagement- und Compliance-Prozesse sowie dem Risikoprofil entsprechende Kontrollinstanzen. Das IKS spielt somit eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung der Stabilität, Integrität und Rechenschaftspflicht der Migros Bank und stellt als solches einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar.

Die Ausgestaltung des IKS erfolgt in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften in den FINMA Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» und 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken».

Die Kontrollmassnahmen im Rahmen des IKS der Migros Bank beinhalten sowohl organisatorische Sicherungsmassnahmen als auch Kontrollen. Organisatorische Sicherungsmassnahmen stellen die ordnungsgemässe Umsetzung oder Durchführung bestimmter Prozesse sicher und können in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert sein. Wesentliche Sicherungsmassnahmen umfassen Delegationsregelungen, Durchführung von Schulungen für die Mitarbeitenden, Funktions- und Verantwortlichkeitstrennungen sowie der angemessene Einbezug der unabhängigen Kontrollfunktionen bei der Entwicklung von neuen Geschäftsbereichen und Produkten.

Kontrollen im eigentlichen Sinn dienen dazu, die Geschäftsprozesse der Bank zu überwachen, die Wahrscheinlichkeit von Fehlern in den Arbeitsabläufen zu vermindern und aufgetretene Fehler aufzudecken. Kontrollen beinhalten prozessintegrierte Kontrollen (Ablaufkontrollen), Führungskontrollen und Wirksamkeitskontrollen.

Die Kontrollfunktionen, namentlich die Risikokontrolle und Compliance-Funktion, setzen die Kontrollstandards entlang den vom Verwaltungsrat vorgegebenen Kontrollprinzipien um und überprüfen die Wirksamkeit der Kontrollmassnahmen. Dabei wird die Wirksamkeit der Kontrollmassnahmen, u.a. der Schlüsselkontrollen, welche zur Steuerung und Überwachung von wesentlichen inhärenten und residualen Risiken eingesetzt werden, mittels systematischen Kontrolltests beurteilt.

I. Wertschöpfungsrechnung

Mio. CHF	Handels- und Industriegeschäft ¹	
	2023	2022
VERWENDUNG		
an Mitarbeitende	6'075	5'858
an Kultur / Soziales (Kulturprozent)	121	139
an Kreditgeber	30	36
an öffentliche Hand:	1'039	1'032
↳ Steuern	21	59
↳ Mehrwertsteuern (netto)	215	205
↳ Zölle / Gebühren / Abgaben	803	767
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	-136	219
Nettowertschöpfung	7'129	7'284

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Die **Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe** im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen **Mehrwert für die Gesellschaft** auf. Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Mit einem Anteil von 85.2 % geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr um 3.7 % zu, was auf die in der Migros-Gruppe um bis zu 2.8 % gewährte Lohnerhöhung sowie auf Unternehmenserwerbe im Berichtsjahr 2023 zurückzuführen ist. Im Handels- und Industriegeschäft sind 97'217 Mitarbeitende (Vorjahr 95'904) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen 1.7 % (Vorjahr 1.9 %) der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.4 % (Vorjahr 0.5 %) in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe bewirken keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 14.6 % (Vorjahr 14.2 %) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Damit sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die im Zusammenhang mit der Medienmitteilung vom 2. Februar 2024 erwähnten Sondereffekte führen zu einer einmaligen negativen Selbstfinanzierung im Geschäftsjahr 2023. Diese Bereinigungen sollen künftig wiederum zur Realisierung eines adäquaten Gewinnes und zur Sicherstellung einer marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden beitragen.

Departement Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung 2023 des MGB

	Seite
Konsolidierte Jahresrechnung des MGB	24
Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	26
Bilanz der Migros-Gruppe	27
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	28
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	29
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB	31
1. Informationen zur Migros-Gruppe	31
2. Grundlagen der Rechnungslegung	31
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	33
4. Risikomanagement	45
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	55
6. Segmentberichterstattung	56
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	60
7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	60
8. Andere betriebliche Erträge	61
9. Material- und Dienstleistungsaufwand	61

Seite

10.	Personalaufwand	62
11.	Abschreibungen	62
12.	Andere betriebliche Aufwendungen	63
13.	Finanzertrag und -aufwand	64
14.	Ertragssteuern	65
15.	Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	66
16.	Aufzugebende Geschäftstätigkeiten	67
	Erläuterungen zur Bilanz	68
17.	Flüssige Mittel	68
18.	Hypothekar- und andere Kundenforderungen	68
19.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	69
20.	Vorräte	70
21.	Finanzanlagen	71
22.	Wertschriften des Umlaufvermögens	73
23.	Wertschriften des Anlagevermögens	73
24.	Derivative Finanzinstrumente	74
25.	Renditeliegenschaften	75
26.	Sachanlagen	76
27.	Immaterielle Anlagen	78
28.	Andere Vermögenswerte	80
29.	Andere Finanzverbindlichkeiten	80
30.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	81
31.	Rückstellungen	82
32.	Ausgegebene Schuldtitel	83
33.	Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	83
34.	Genossenschaftskapital	86
	Übrige Erläuterungen	87
35.	Fristigkeiten Bilanz	87
36.	Operatives Leasing	88
37.	Ausserbilanzgeschäfte	89
38.	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	90
39.	Erwerb und Veräußerung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben	92
40.	Fremdwährungsumrechnungskurse	96
41.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	96
42.	Konsolidierungskreis	97

Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		30'180	28'787
Andere betriebliche Erträge	8	528	525
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag		30'708	29'313
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	7	1'245	825
Total Ertrag	6	31'953	30'138
Material- und Dienstleistungsaufwand	9	18'928	18'123
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	7	413	135
Personalaufwand	10	6'328	6'094
Abschreibungen	11	1'782	1'256
Andere betriebliche Aufwendungen	12	4'216	3'903
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern		286	628
Finanzertrag	13	0	-23
Finanzaufwand	13	-28	-36
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		3	-3
Gewinn vor Ertragssteuern		261	566
Ertragssteuern	14	86	107
Gewinn der Migros-Gruppe		175	459
Zurechenbarkeit des Gewinnes der Migros-Gruppe			
Den Genossenschafte rn zurechenbarer Gewinn		185	469
Den Minderheiten zurechenbarer Gewinn / (Verlust)		-10	-10
Gewinn der Migros-Gruppe		175	459

Bilanz der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	17	8'656	10'925
Forderungen gegenüber Banken		995	37
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18	49'880	48'782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	1'099	981
Andere Forderungen	19	340	313
Vorräte	20	2'414	2'613
Finanzanlagen	21–24	1'795	1'546
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		118	107
Renditeliegenschaften	25	380	334
Sachanlagen	26	11'874	12'126
Immaterielle Anlagen	27	1'030	992
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1'205	1'243
Laufende Ertragssteuerguthaben		42	229
Latente Ertragssteuerguthaben	14	78	64
Andere Vermögenswerte	28	529	454
TOTAL AKTIVEN		80'433	80'746
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		573	943
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		42'854	44'230
Andere Finanzverbindlichkeiten	29	1'753	1'664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	1'841	1'923
Andere Verbindlichkeiten	30	1'384	1'245
Rückstellungen	31	277	218
Ausgegebene Schuldtitel	32	8'315	6'997
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	591	728
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		80	130
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	14	1'118	1'147
Total Fremdkapital		58'787	59'225
Genossenschaftskapital	34	23	23
Gewinnreserven		21'727	21'588
Währungsumrechnungsdifferenzen		-60	-51
Den Genossenschaftern zurechenbares Eigenkapital		21'691	21'560
Minderheitsanteile		-44	-38
Total Eigenkapital		21'646	21'522
TOTAL PASSIVEN		80'433	80'746

Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2022		23	21'169	-45	21'146	-4	21'142
Gewinn der Migros-Gruppe		-	469	-	469	-10	459
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-6	-6	4	-2
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-49	-	-49	-26	-75
Eigenkapital per 31. Dezember 2022		23	21'588	-51	21'560	-38	21'522

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 9 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. (+25%) sowie Hug Bäckerei AG (+15%) und CSL Immobilien AG (+10%).

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2023		23	21'588	-51	21'560	-38	21'522
Gewinn der Migros-Gruppe		-	185	-	185	-10	175
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-8	-8	2	-6
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-46	-	-46	4	-42
Eigenkapital per 31. Dezember 2023		23	21'727	-60	21'691	-44	21'646

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 11 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Marq Labs-Gruppe (+35%), bei der ZRMB Marketplace AG und MBZR Apotheken AG (+49.9%) sowie Sushi Mania AG (+20%).

Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Gewinn vor Ertragssteuern		261	566
Abschreibungen, Wertminderungen (netto)	11	1'782	1'256
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens (netto)		25	1
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-18	-52
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens		1	-11
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-3	3
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		56	-40
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		-	-
↳ (Zunahme) / Abnahme Forderungen gegenüber Banken		-958	-25
↳ (Zunahme) / Abnahme Hypothekar- und andere Kundenforderungen		-1'098	-3'750
↳ (Zunahme) / Abnahme Vorräte		219	-180
↳ (Zunahme) / Abnahme Wertschriften des Umlaufvermögens		-2	28
↳ (Zunahme) / Abnahme übrige Vermögenswerte		-116	-63
↳ Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-325	-350
↳ Zunahme / (Abnahme) Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		-1'376	2'337
↳ Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		-71	357
Bezahlte Ertragssteuern		-8	-145
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-1'630	-70
Erwerb von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		-1'295	-1'428
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		150	270
Erwerb von immateriellen Anlagen		-162	-147
Erlöse aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen		9	0
Erwerb von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		-1'144	-582
Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		889	419
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich übernommener flüssiger Mittel		-294	-197
Erlöse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel		-	-8
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-16	-11
Erlöse aus der Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'864	-1'684

Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Ausgabe von Anleiensobligationen		350	–
Rückzahlung und Rückkauf von Anleiensobligationen		–	–
Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		968	551
Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		–	–
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–3	4
Zunahme / (Abnahme) von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–39	28
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		–40	–418
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		54	–93
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		–2	–2
Erhöhung Genossenschaftskapital		1	1
Verringerung Genossenschaftskapital		–1	–1
Veränderung Beteiligungsquote von beherrschenden Anteilen		–49	–85
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'240	–15
Veränderung der flüssigen Mittel		–2'254	–1'768
Flüssige Mittel Anfang Jahr		10'925	12'704
Währungseinfluss		–16	–11
Flüssige Mittel Ende Jahr		8'656	10'925
Zu den flüssigen Mitteln gehören:			
Kassa- / Post- / Bankbestände		8'612	10'490
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen		44	435
Total flüssige Mittel	17	8'656	10'925
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind enthalten:			
Erhaltene Zinsen		1'019	631
Bezahlte Zinsen		–287	–108
Erhaltene Dividenden		17	8
Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit sind enthalten:			
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte		1	1

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des MGB

1. Informationen zur Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe (im Folgenden auch «Gruppe» oder «Migros») ist das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz. Neben dem Kerngeschäft, dem Genossenschaftlichen Detailhandel und dem Handel (z.B. Denner, Digitec Galaxus), sind Unternehmen der Gruppe in verschiedenen weiteren Geschäftsbereichen tätig. So werden zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Migros Industrie (Eigenmarken der Migros; z.B. Chocolat Frey), Finanzdienstleistungen (Migros Bank) oder auch Reisen (Hotelplan Gruppe) erbracht. Die Migros engagiert sich zudem aktiv für Kultur, Gesellschaft, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Die wesentlichen Aktivitäten der Migros-Gruppe sind in der Segmentberichterstattung in Anhang 6 dargestellt. In Anhang 42 findet sich eine Aufstellung der Unternehmen der Gruppe.

Der Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) ist ein Genossenschaftsverband im Sinne von Art. 921-925 des Schweizerischen Obligationenrechts. Der MGB, die ihm angeschlossenen Genossenschaften, die ihnen gehörenden Unternehmen sowie die Migros-Stiftungen bilden die Migros-Gruppe. Die Organisation als Genossenschaftsverband hat zur Folge, dass die Migros-Gruppe als eine unter der einheitlichen Leitung des MGB stehende wirtschaftliche Einheit zu betrachten ist. Mit dem Ziel, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse dieser wirtschaftlichen Einheit darzustellen, wird die konsolidierte Jahresrechnung des MGB erstellt.

Der MGB hat seinen statutarischen Sitz an der Limmatstrasse 152 in 8005 Zürich (Schweiz).

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung des MGB wurde von der Verwaltung am 14. März 2024 verabschiedet und wird der Delegiertenversammlung am 23. März 2024 zur Genehmigung vorgelegt.

Die konsolidierte Jahresrechnung liegt auf Deutsch, Französisch und Englisch vor. Die deutsche Version ist massgebend.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung des MGB wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den gesamten bestehenden Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Mit dem Ziel der grösstmöglichen Transparenz für den Bilanzleser hat die Migros-Gruppe entschieden, in vielen Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rechnungslegung und Offenlegung zu stellen, als dies die Swiss GAAP FER verlangen. So bilden die Swiss GAAP FER das Fundament einer möglichst transparenten, klar verständlichen und auf den Bilanzleser ausgerichteten Berichterstattung.

Wesentliche Schätzungen und Managementbeurteilungen

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung des MGB in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen der Migros-Gruppe ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Bereiche, die ein höheres Mass an Schätzungsunsicherheiten oder Managementbeurteilungen beinhalten, sind in Anhang 5 erläutert.

Darstellung nach absteigender Liquidität

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuert mehr als die Hälfte zur Bilanzsumme der Migros-Gruppe bei. Um der Charakteristik des Finanzdienstleistungsgeschäftes und dessen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird die Bilanz der Migros-Gruppe nach absteigender Liquidität und nicht nach Umlauf- und Anlagevermögen, bzw. kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie die zugrunde liegenden Geldflüsse werden als operative Positionen dargestellt. Finanzerträge und Finanzaufwendungen von Unternehmen, die nicht im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig sind, werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach Fristigkeit wird im Anhang 35 offengelegt.

Abweichender Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr der Migros-Gruppe entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Der Einbezug der Hotelplan Gruppe erfolgte dabei abweichend auf der Basis des Teilkonzernabschlusses der Hotelplan Gruppe per 31. Oktober. Auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen wurde verzichtet. Wesentliche Vorgänge in der Hotelplan Gruppe zwischen dem 31. Oktober und dem 31. Dezember sind im Gruppenabschluss berücksichtigt. Grund für das abweichende Geschäftsjahr der Hotelplan Gruppe ist das Touristikjahr, welches dem saisonalen Verlauf des Reisegeschäfts folgt und sich in ein Sommer- und ein Wintergeschäft einteilt.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB basiert auf allen veröffentlichten und per 1. Januar 2023 anzuwendenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung soweit diese für die Migros-Gruppe relevant sind. Nachstehend sind die zum Zeitpunkt der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung publizierten, neuen und geänderten Standards bezüglich ihrer Anwendung und entsprechenden Auswirkungen auf die Migros-Gruppe aufgeführt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen per 1. Januar 2023 sowie laufende Projekte

Die neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde am 30. November 2021 verabschiedet und tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Die Migros-Gruppe hat diese Fachempfehlung vorzeitig umgesetzt und sie bereits für die Jahresrechnung 2022 angewendet. Die frühzeitige Anwendung hatte keinen Einfluss auf die Gruppenergebnisse. Zudem wurde die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» am 24. Mai 2022 verabschiedet, welche ebenfalls ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten wird.

Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtung» ist seit 2006 in Kraft und wurde zuletzt im Jahr 2010 überarbeitet. Ein Überprüfungsverfahren für diese Fachempfehlung startete im September 2022 und konnte im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde der Prozess zur Überarbeitung der Fachempfehlung eingeleitet. Derzeit ist ein erster Entwurf der überarbeiteten Fachempfehlung in Bearbeitung. Im Fokus der Überarbeitung stehen die Behandlung von ausländischen Vorsorgeplänen sowie eine kritische Prüfung der Offenlegungen zu den Schweizer Vorsorgeplänen. Es ist geplant, im ersten Quartal 2025 die Vernehmlassung durchzuführen und im Herbst 2025 die überarbeitete Fachempfehlung zu verabschieden.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung angewendeten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden beschrieben. Diese Grundsätze wurden, sofern nicht anders vermerkt, einheitlich für alle dargestellten Jahre angewendet.

Basis für die Erstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Alle Beträge und Summenbildungen sind, sofern nicht anders vermerkt, einzeln auf die nächste Million CHF gerundet. Demzufolge kann die Summe der gerundeten Einzelwerte von dem ausgewiesenen Total abweichen. Beträge unter CHF 0.5 Mio. werden mit «0», Beträge, die sich auf Null belaufen, mit «—» dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

(a) Tochtergesellschaften

Eine Tochtergesellschaft wird vollständig konsolidiert, wenn der MGB diese beherrscht. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn der MGB direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Eine Beherrschung kann auch vorliegen, wenn der MGB weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, aber die wesentlichen Entscheidungen treffen kann (bspw. durch Statuten, Zusammenarbeitsverträge, Aktionärsbindungsverträge, Stimmenmehrheit in Aufsichts- und Leitungsorganen, etc.).

Gruppeninterne Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unrealisierte Zwischengewinne/-verluste werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung des MGB eliminiert. Zum Zeitpunkt des Wegfalls einer Beherrschung erfolgt die Dekonsolidierung des betroffenen Unternehmens.

(b) Gemeinschaftsunternehmen

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen haben mehrere Parteien aufgrund vertraglicher Vereinbarung die gemeinschaftliche Führung eines Unternehmens inne. Keine der Parteien hat die Möglichkeit zur Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Die Partnerunternehmen erfassen den eigenen Anteil am Nettovermögen als Beteiligung und die nachfolgenden Ergebnisse nach der Equity-Methode (vgl. hierzu Ausführungen unter (c) Assoziierte Gesellschaften).

(c) Assoziierte Gesellschaften

Bei assoziierten Gesellschaften übt der MGB einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik aus, was in der Regel bei einer direkten oder indirekten stimmenmässigen Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Fall ist. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend nach der Equity-Methode erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten. Der Anteil der Gruppe an den laufenden Gewinnen und Verlusten von assoziierten Gesellschaften wird erfolgswirksam erfasst und separat in der Erfolgsrechnung der Gruppe ausgewiesen. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten den Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, ausser es bestehen weitere Verpflichtungen gegenüber diesen Unternehmen. Differenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften in Fremdwährung werden in den Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Beim Erwerb zusätzlicher Anteile, der mit der Erlangung der Beherrschung verbunden ist, werden die Altanteile nicht Neubewertet, sondern zum aktuellen Equity-Buchwert übernommen.

(d) Minderheitsanteile und Transaktionen mit Minderheiten

Die ausgewiesenen Minderheiten stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch den MGB gehalten werden. Minderheitsanteile werden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital der Gruppe separat ausgewiesen. Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden – solange kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist – innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des entsprechenden Gewinnes oder Verlusts.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt der MGB Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

Segmentberichterstattung

Informationen zu Geschäftssegmenten werden auf der Basis offengelegt, wie sie für die interne Berichterstattung an die leitenden Entscheidungsträger verwendet wird. Als leitendes Entscheidungsgremium, welches die Ressourcenallokation und die Leistungsbeurteilung vornimmt, fungiert in der Migros-Gruppe die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Umrechnung von Fremdwährungen

(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, d.h. in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sie tätig ist. Die konsolidierte Jahresrechnung des MGB wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

(b) Umrechnung von der Transaktionswährung in die funktionale Währung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder, sofern diese eine vernünftige Annäherung davon darstellen, zu monatlichen Durchschnittskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus solchen Transaktionen wie auch aus der Umrechnung in die funktionale Währung von finanziellen Fremdwährungspositionen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

(c) Umrechnung der funktionalen Währung in die Darstellungswährung

Die Jahresrechnungen von sämtlichen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen (Bilanzstichtagskurs) und Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen.

Die daraus resultierenden Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden direkt in der Position Währungsumrechnungsdifferenz des Eigenkapitals erfasst.

Die beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital vorhandene Währungsumrechnungsdifferenz wird erfolgswirksam als Teil des Veräusserungserfolges ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des Fair Value einzelner Bilanzpositionen, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens stammen, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten der ausländischen Gesellschaft geführt und zum Stichtagskurs von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung umgerechnet.

Das Vorgehen bei assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung ist analog.

Erfassung von Erträgen

Die Erträge entsprechen dem Fair Value des erhaltenen oder zu erwartenden Entgelts aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Sie werden netto nach Umsatz- oder anderen Verkehrssteuern, Rücksendungen und Rabatten sowie Abgrenzungen der Prämien aus Kundenbindungsprogrammen ausgewiesen. Erträge werden erfasst, wenn deren Höhe verlässlich bestimmbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt und zudem die unten aufgeführten spezifischen Kriterien erfüllt werden.

(a) Erträge aus dem Detailhandel und aus Produktverkäufen

Erträge aus dem Detailhandel werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Verkauf an Kunde) erfasst. Erträge aus Produktverkäufen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Produkte verbundenen Risiken und Erträge auf den Käufer übergegangen sind.

(b) Erträge aus dem Reisegeschäft

Erträge aus dem Reisegeschäft werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Reiseantritt durch Kunde) erfasst. Reine Vermittlungsgeschäfte werden netto auf Basis der erhaltenen Kommissionen erfasst.

(c) Erträge aus Finanzdienstleistungen

Kommissions- und Dienstleistungserträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft werden periodengerecht erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wurde. Zinserträge auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Finanzanlagen werden periodengerecht abgegrenzt.

(d) Dividendenenertrag

Dividendenenerträge werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung entsteht.

Leistungen aus dem Kulturprozent

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft und werden dem anderen betrieblichen Aufwand belastet. Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert. So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen. Weitere Angaben zu den Leistungen aus dem Kulturprozent und der Gewinnreserve Kulturprozent finden sich in Anhang 15.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben auf Sicht sowie kurzfristige, geldnahe Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten respektive zum Fair Value.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Notenbanken und Geschäftsbanken mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Erfassung von Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten, die bei der Aufnahme direkt zugeordnet werden können. Die Folgebewertung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Hypothekar- und andere Kundenforderungen sind Kredite des Finanzdienstleistungsgeschäftes, die dem Schuldner direkt gewährt werden. Die Kredite werden erfasst, wenn die Mittel an den Schuldner fließen. Gewährte oder erworbene Forderungen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Die Folgebewertung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden in regelmässigen Abständen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des Kreditnehmers wie seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantien und gegebenenfalls des Veräusserungswertes allfälliger Sicherheiten bewertet. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Einzelwertberichtigung für die gefährdete Forderung gebildet. Wertminderungen auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden im Anhang 7 in der Position Zins- und Kommissionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes offengelegt. Bei Vorlage eines Verlustscheines oder Gewährung eines Forderungsverzichts erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung oder direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den folgenden Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Kunden (inkl. Privatkreditportfolio)
- Hypothekarforderungen

Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit) werden aufgrund der tiefen und unwesentlichen Bestände und der hohen Anforderungen an die Bonität der Gegenpartei (u.a. Ratingklassen) keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bei Wertbeeinträchtigungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf dem zehnstufigen Ratingsystem der Bank. Jede Kreditforderung wird in Abhängigkeit einer Bonitätsbeurteilung einer Ratingklasse zugeordnet, welche unterschiedliche Ausfallwahrscheinlichkeiten aufweist. Die Berechnung der notwendigen Wertberichtigungen pro Ratingklasse basiert auf den aktuellen Ausfallwahrscheinlichkeitsquoten unter Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten sowie dem Einbezug von Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Bei den Privatkrediten erfolgen die Ratingklassierung und die Berechnung anhand eines vereinfachten ZEK-Bonitätsratings (Verein zur Führung einer Zentralstelle für Kreditinformation). Das Kreditkartenportfolio wird basierend auf dem Zahlungsverhalten des Karteninhabers in drei Kategorien beziehungsweise Ratingklassen unterteilt.

Die festgelegten Kriterien und Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden durch die internen Spezialisten aufgrund der aktuellen Risikoeinschätzung jährlich überprüft und bei Bedarf erneuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Wertminderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungszahlungen und entsprechender Fristigkeit vorgenommen.

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Wertansatz für die Vorräte basiert grundsätzlich auf der Durchschnittsmethode. Herstellkosten enthalten Produktionsgemeinkosten, welche auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten basieren. Finanzierungskosten (inkl. Skonti) werden nicht aktiviert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich direkter Verkaufskosten und gegebenenfalls Kosten der Fertigstellung.

Die aus Cash Flow Hedge-Absicherungen von Wareneinkäufen bei Fälligkeit realisierten Gewinne und Verluste werden (gleichzeitig mit dem Eintritt des abgesicherten Einkaufs) in die Anschaffungskosten der Vorräte gebucht.

Finanzanlagen

Die Migros-Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «Wertschriften des Umlaufvermögens», «Wertschriften des Anlagevermögens» oder «Darlehen». Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck für den eine Finanzanlage erworben wird und der Haltedauer ab. Das Management nimmt die Klassifizierung bei Erwerb vor und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag.

(a) Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen. Dies betrifft verzinsliche Wertschriften und Beteiligungspapiere (Aktien), die von der Migros-Gruppe mit kurzfristiger Veräußerungsabsicht erworben wurden.

(b) Wertschriften des Anlagevermögens

Die Kategorie «Wertschriften des Anlagevermögens» umfasst Wertpapiere, bei denen die Migros-Gruppe eine längerfristige Anlage beabsichtigt.

(c) Darlehen

Die Kategorie «Darlehen» umfasst verzinsliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen und anderen Drittparteien mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Darin nicht enthalten sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die Forderungen gegenüber Banken.

Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze Finanzanlagen:

Alle Finanzanlagen mit Ausnahme der «Darlehen» werden am Handelstag bilanziert, an dem die Migros-Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Die Erfassung der «Darlehen» erfolgt am Tag der Erfüllung. Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen werden erstmalig zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten bewertet. Bei der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden die Transaktionskosten bei Erwerb erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Empfang der Zahlungsflüsse aus der Finanzanlage abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Erträge aus der Finanzanlage auf einen Dritten übertragen wurden. Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden anschliessend zum Fair Value, diejenigen der Kategorien «Wertschriften des Anlagevermögens» und «Darlehen» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden Agios und Disagios auf Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit nach der so genannten «Accrual Methode» (Abgrenzungsmethode) linear über die Laufzeit erfolgswirksam amortisiert.

Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) inklusive Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Kursgewinne und -verluste sowie Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt ausgewiesen: (a) in den Zins- und Kommissionserträgen sowie Gewinnen (netto) auf Finanzinstrumenten des Finanzdienstleistungsgeschäftes, falls es sich um Finanzanlagen des Finanzdienstleistungsgeschäftes handelt, und (b) im Finanzertrag bei Finanzanlagen der anderen Geschäftsbereiche.

Die Ermittlung des Fair Value von kotierten Finanzanlagen basiert auf dem offiziellen Börsenkurs (Geldkurs), der sich auf einem aktiven Markt ergibt. Ein Markt ist aktiv, wenn auf ihm regelmässig Transaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern («at arm's length transactions») stattfinden. Sofern kein aktiver Markt besteht oder bei nicht kotierten Finanzanlagen, wird eine anerkannte Bewertungsmethode angewendet. Zu den anerkannten Bewertungsmethoden gehören Vergleiche mit kürzlichen Markttransaktionen, dem Fair Value von anderen, im Wesentlichen identischen Finanzanlagen sowie Berechnungen von diskontierten Geldflüssen und Optionspreismodellen.

Die Migros-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung einer Finanzanlage oder einer Gruppe von Finanzanlagen vorliegen. Objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung sind z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch wie z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder eine finanzielle Sanierung. Bei «Wertschriften des Anlagevermögens» bewirken folgende Faktoren eine Wertminderung:

- eine wesentliche Abnahme des Fair Value von mindestens 20 % unter die Anschaffungskosten oder
- eine Abnahme des Fair Value unter die Anschaffungskosten, die über eine Zeitperiode von zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen anhält.

Wird auf Basis dieser Hinweise Bedarf für eine Wertminderung festgestellt, wird der Verlust als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Fair Value in die Erfolgsrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst. Wertaufholungen erfolgen erfolgswirksam bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Migros-Gruppe sichert Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoff- und Energierisiken mittels derivativen Finanzinstrumenten ab. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Unter Anwendung von Hedge Accounting sind bei der Migros-Gruppe die folgenden Fälle zu unterscheiden: (a) Absicherung des Risikos aus der Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder (b) Absicherung des Risikos von Schwankungen der Geldflüsse in Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer geplanten zukünftigen Transaktion verbundenen Risiko (Cash Flow Hedge).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros-Gruppe werden Zinssatzswaps als Absicherungsinstrumente für das Zinsänderungsrisiko und damit verbunden das Fair Value-Risiko von festverzinslichen Positionen eingesetzt. Insbesondere wird das Zinsrisiko auf den Hypothekar- und anderen Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes bei Bedarf durch Zinssatzswaps auf Portfolioebene abgesichert.

Die zukünftigen Verkäufe von Heizöl der Migros-Gruppe, die einem Risiko aus Änderung des Fair Value durch Marktpreisänderungen ausgesetzt sind, werden mittels Commodity Futures abgesichert.

(a) Fair Value Hedge

Instrumente zur Absicherung des Wertänderungsrisikos bilanzierter Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt und zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

(b) Cash Flow Hedge

Absicherungen von künftigen Geldflüssen, welche entweder aus im Zusammenhang mit bilanzierten Vermögenswerten oder einer künftigen Transaktion (v.a. Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung) stehen und die Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert. Die Erfolgsverbuchung erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Geschäfts und damit gleichzeitig mit der Fälligkeit des Grundgeschäfts. Es erfolgt eine entsprechende Offenlegung des Fair Values und des Kontraktvolumens (vgl. Anhang 24).

Die Migros-Gruppe dokumentiert zu Beginn der Absicherungstransaktion die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und abgesichertem Risiko wie auch die damit verbundenen Ziele und Strategien jedes Absicherungsgeschäftes. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht.

(c) Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen

Gewisse derivative Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht, obwohl sie im Rahmen der Risikostrategie der Migros-Gruppe als Absicherung eingesetzt werden. Die Fair Values dieser Kontrakte werden unter Wertschriften des Umlaufvermögens ausgewiesen und deren Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer über folgende Zeiträume linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Feste Betriebseinrichtungen	5 bis 20 Jahre

Gemischt genutzte Liegenschaften werden je nach Grad der Eigennutzung als Renditeliegenschaft oder als Sachanlage klassifiziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus unbebauten Grundstücken, betriebsnotwendigen Gebäuden (wie z.B. Verkaufsstellen, Betriebszentralen, Lagergebäuden), Betriebseinrichtungen und Maschinen (wie z.B. Ladeneinrichtungen, Förderanlagen, Lagerhaltungssystemen), Anlagen im Bau sowie übrigen Sachanlagen (wie z.B. Mobiliar, Fahrzeugen und EDV-Anlagen).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten beinhalten ebenfalls alle dem Kauf zurechenbaren Kosten. Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

Gebäude	20 bis 53 Jahre
Betriebseinrichtungen, Maschinen	5 bis 30 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 8 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und sofern notwendig angepasst.

Grundstücke, die in den Sachanlagen bilanziert sind, werden nicht abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen von Aufwendungen an bestehenden Sachanlagen werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen generiert werden kann. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt auf Stufe der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, respektive Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten), die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände auf Stufe der Genossenschaft anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Zusätzlich werden für Einkaufszentren spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Für die Industrieunternehmen, die dem Segment Migros Industrie zugeordnet sind, werden die CGUs pro Geschäftsfeld oder Unternehmen definiert. Für das Segment Handel sind es die Vertriebsformate oder Unternehmen, auf deren Stufe die Werthaltigkeit überprüft wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert in den anderen betrieblichen Erträgen respektive Aufwendungen ausgewiesen.

Allfällige bei der Erstellung von Sachanlagen anfallenden Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)

(a) Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und den übrigen Sachanlagen, bei denen die Migros-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Erträge übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Fair Value des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingschuld, die unter den anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer oder Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Operative Leasingvereinbarungen:

Die übrigen Leasingverträge werden als Operative Leasingvereinbarungen klassifiziert. Es erfolgt kein Bilanzansatz. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

(b) Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Finanzielle Leasingverträge schliesst die Migros Bank im Rahmen des Kreditgeschäfts mit Firmenkunden ab. Entsprechende Forderungen werden in den anderen Kundenforderungen ausgewiesen.

Operative Leasingvereinbarungen:

Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operativen Leasingvereinbarungen vermietet werden, sind in der Bilanz der Migros-Gruppe separat ausgewiesen. Die erhaltenen Mietzinsen werden periodengerecht in den anderen betrieblichen Erträgen erfasst.

Immaterielle Anlagen

(a) Goodwill

Goodwill entsteht beim Kauf eines Unternehmens (Tochtergesellschaft, assoziierte Gesellschaft, Gemeinschaftsunternehmen oder Geschäftsbereich). Er entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den anteiligen zum Fair Value bewerteten identifizierten Netto-Vermögenswerten des von der Migros-Gruppe gekauften Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Goodwill aus dem Kauf eines Unternehmens wird in den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren planmässig linear abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung erkennbar sind. Werden solche erkannt, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Der für assoziierte Gesellschaften sowie

Gemeinschaftsunternehmen bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten, weshalb der gesamte Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit hin geprüft wird. Separat erfasster Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung dessen linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer und abzüglich allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Eine erfasste Wertminderung auf Goodwill kann in kommenden Perioden nicht aufgeholt werden. Bei Veräusserung einer Gesellschaft wird der dazugehörige Restgoodwill im Ergebnis berücksichtigt.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten, vgl. Ausführungen unter Sachanlagen) oder eine Gruppe von CGUs.

Diese Bedingungen treffen für das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel auf die Stufe Genossenschaft, für das Segment Handel auf die Stufe Vertriebsformat oder Unternehmen, für das Segment Migros Industrie auf die Stufe Geschäftsfeld oder Unternehmen und für das Segment Reisen auf die Stufe organisatorische Einheit oder Unternehmen zu.

(b) Software und Softwareentwicklung

Eingekaufte Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Diese setzen sich aus dem Kaufpreis und den weiteren für die Inbetriebnahme anfallenden Kosten (Customizing etc.) zusammen. Interne und externe Kosten in Zusammenhang mit der Eigenentwicklung von unternehmensspezifischen Softwareapplikationen werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn ein zukünftiger, mehrjähriger Nutzen wahrscheinlich ist. Alle anderen Kosten in Zusammenhang mit der Softwareentwicklung und dem Unterhalt werden im Aufwand erfasst. Aktivierte Software wird planmässig über die erwartete Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre, Spezialfälle bis 15 Jahre), abgeschrieben.

(c) Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte

Marken, Lizenzen, Patente und Verlagsrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten von Marken, Lizenzen, Patenten und Verlagsrechten, die im Rahmen des Kaufs eines Unternehmens akquiriert wurden, entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die in dieser Kategorie aktivierten immateriellen Anlagen haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden planmässig abgeschrieben (5 bis 20 Jahre).

Wertminderung von Vermögenswerten

Eine erfolgswirksame Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag tiefer ist als der Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Nettoverkaufspreis (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten) und dem Nutzwert (Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Nutzung). Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und von Sachanlagen erfolgt eine entsprechende Zuweisung auf die CGU. Die in früheren Perioden auf einem Vermögenswert vorgenommenen Wertminderungen (ausgenommen davon sind Wertminderungen auf Goodwill) werden jährlich dahingehend geprüft, ob sie eventuell wieder zugeschrieben werden können.

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Aufzugebende Geschäftsbereiche betreffen Aktivitäten, die entweder veräussert wurden oder bei denen ein Schliessungsentscheid gefällt wurde. Aufzugebende Geschäftsbereiche werden im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Verbindlichkeiten gegenüber Banken werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten

Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wie Spar-, Privat-, Anlage- und Vorsorgekonten sowie Kontokorrentkonten und Festgeldern. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten stammen ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Deren Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Andere Finanzverbindlichkeiten

In den anderen Finanzverbindlichkeiten werden folgende Bilanzpositionen ausgewiesen:

(a) Finanzielle Leasingvereinbarungen

Siehe dazu Abschnitt «Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)».

(b) Derivative Finanzinstrumente

Unter dieser Position werden die negativen Wiederbeschaffungswerte von bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Siehe dazu Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting».

(c) Übrige Finanzverbindlichkeiten

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten werden Finanzverbindlichkeiten erfasst, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Banken darstellen noch aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stammen. Dazu gehören unter anderem Darlehen. Die Bewertung der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Rückstellungen

Rückstellungen für Gewährleistungen, Restrukturierungen, belastende Verträge und andere Rechtsansprüche werden erfasst, wenn die Migros-Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen wird. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes wird die Rückstellung diskontiert. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Planes und nach erfolgter öffentlicher Ankündigung gebildet.

Ausgegebene Schuldtitel

Die ausgegebenen Schuldtitel umfassen die am Kapitalmarkt emittierten Anleihen, die vom Finanzdienstleistungsgeschäft aufgenommenen Pfandbriefdarlehen und ausgegebenen Kassenobligationen sowie Privatplatzierungen. Die ausgegebenen Schuldtitel werden erstmalig zu Anschaffungskosten, das heisst zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungswert (Nominalwert) wird bei der Migros Bank unter Verwendung der linearen Amortisationsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit im Zinsaufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Migros-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden. Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen), andere langfristige Leistungen sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

(a) Kurzfristig fällige Leistungen

Als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gelten Leistungen, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode vollständig bezahlt werden wie z.B. Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Ferien- und Überzeitanprüche sowie geldwerte Leistungen an aktive Arbeitnehmer. Die Abgrenzung der kurzfristigen Leistungen erfolgt periodengerecht.

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen)

Die Vorsorgevereinbarungen der Migros-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch den Arbeitgeber und die Mitarbeitenden gemeinsam. Der Grossteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ist im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Vorsorgeplänen nach dem Beitragsprimat der Migros-Pensionskasse bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert.

Im Ausland findet die Altersvorsorge vorwiegend via staatliche, beitragsorientierte Pläne statt. Die hauptsächlichen Leistungen aus dieser Vorsorge sind Renten, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht werden. Beiträge an beitragsorientierte Pläne, die auf vertraglicher, gesetzlicher oder freiwilliger Basis erfolgen, werden direkt erfolgswirksam gebucht. Nach erfolgter Zahlung der geschuldeten Beiträge bestehen für die Gruppe keine weiteren Verpflichtungen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Vorsorge in der Schweiz erstellen die selbständigen Vorsorgeeinrichtungen einen Abschluss nach einschlägigen Vorgaben (Swiss GAAP FER 26). Zum Bilanzstichtag prüft die Migros-Gruppe, ob zusätzlich zu den geleisteten reglementarischen Beiträgen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, die als Vorsorgeaktivum oder –passivum zu berücksichtigen wäre.

(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entstehen bei dessen Beendigung durch den Arbeitgeber vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt oder durch Zustimmung des Arbeitnehmers zu einem entsprechenden Angebot des Arbeitgebers. Solche Leistungen umfassen zum Beispiel Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen. Die Erfassung als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem der Arbeitgeber das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder zum Zeitpunkt der früheren Erfassung der entsprechenden Restrukturierungskosten.

(d) Andere langfristige Leistungen

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer sind alle Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtung) und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bei der Migros-Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Dienstaltersprämien. Der in der Bilanz verbuchte Betrag entspricht dem Nominalwert der so berechneten Verpflichtung.

Sämtliche Aktiven und Passiven aus Personalvorsorge werden in einer Aktiv- bzw. Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Eine detaillierte Aufschlüsselung erfolgt in Anhang 33.

Ertragssteuerverbindlichkeiten

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren, respektive steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen den steuerlichen und den Swiss GAAP FER-Werten gemäss der Liability-Methode abgegrenzt. Hingegen erfolgt keine Erfassung von latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit aus einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und bei welcher die Erfassung keinen Einfluss auf den buchhalterischen oder den steuerbaren Gewinn hat. Latente Ertragssteuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Latente Ertragssteuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Auf temporären Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen, deren Zeitpunkt der Aufhebung von der Gruppe kontrolliert werden kann und die in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden, werden keine latenten Ertragssteuern ausgewiesen.

Eigenkapital

(a) Genossenschaftskapital

Das Genossenschaftskapital setzt sich aus den Genossenschaftskapitalien der zehn Genossenschaften zusammen.

(b) Gewinnreserven

In den Gewinnreserven werden die thesaurierten Gewinne der Migros-Gruppe und der Erfolg des Berichtsjahres zusammengefasst.

(c) Währungsumrechnungsdifferenzen

In der Währungsumrechnungsdifferenz sind die aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, in die Darstellungswährung CHF entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Weiterer Bestandteil sind zudem Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung gemäss der Equity-Methode.

(d) Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn die Sicherheit besteht, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen der Migros-Gruppe zufließen werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Durch die reduzierten Abschreibungsbeträge wird ihnen so über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte erfolgswirksam Rechnung getragen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in derselben Periode als Minderung der entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder, wenn diese nicht eindeutig bestimmbar sind, als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

4. Risikomanagement

4.1 Risikomanagement Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess der Migros-Gruppe integriert. Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse werden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen durch die Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht pro Unternehmen zusammengefasst und im Verwaltungsrat bzw. in der Verwaltung jährlich besprochen. Die grösseren Unternehmen der Migros-Gruppe treffen geeignete Massnahmen, mit denen diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt werden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Finanzielle Risiken, mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung, werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert. Die Risikoberichte der Einzelunternehmen werden pro Strategischem Geschäftsfeld zu einem Schlussbericht zusammengefasst und in der Regel mit einer Top-Down-Risikoanalyse/-bewertung ergänzt. Der Schlussbericht für jedes Strategische Geschäftsfeld wird durch die Verwaltung besprochen. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Geschäftsfelder- und Unternehmensstrategien berücksichtigt.

4.2 Finanzielles Risikomanagement und Kapitalbewirtschaftung

Die Unternehmen der Migros-Gruppe sind im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt. Die bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Warenpreise (Commodities) und Aktienkurse sowie dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko.

Die Migros-Gruppe unterscheidet beim finanziellen Risikomanagement und der Kapitalbewirtschaftung den Bereich Handels- und Industriegeschäft (Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie, Reisen, Übrige) sowie den Bereich Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank). Die finanziellen Risikomanagements der zwei Bereiche sind voneinander unabhängig aufgebaut und werden durch die zuständigen Organe überwacht. In den folgenden Tabellen des finanziellen Risikomanagements sind die Werte jeweils brutto, d.h. inklusive der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen, dargestellt. Das Risiko-Controlling ist funktional der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebe unterstellt. Der Verwaltungsrat ist für eine unabhängige Kontrolle der Risiken verantwortlich.

4.2.1 Finanzielles Risikomanagement im Handels- und Industriegeschäft

Die Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement im Bereich Handels- und Industriegeschäft ist auf verschiedenen Führungsstufen angesiedelt:

- Das finanzielle Risikomanagement erfolgt nach einheitlichen, von der Gruppenleitung festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.
- Der Verwaltungsrat der verschiedenen Gesellschaften ist verantwortlich für die Strategie, die Aufsicht und Kontrolle der entsprechenden Gruppengesellschaften sowie auch für das finanzielle Risikomanagement inklusive Festlegung der Risikotoleranz der Einheit.
- Die Geschäftsleitung der verschiedenen Einheiten zeichnet verantwortlich für die Umsetzung, Bewirtschaftung und Überwachung des finanziellen Risikomanagements, insbesondere der durch den Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz.

Die Detailhandelsbetriebe (Migros-Genossenschaften, Denner etc.), die Industriebetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen nehmen unabhängig voneinander Treasury-Funktionen wahr.

Die Risiken werden laufend überwacht. In Übereinstimmung mit der internen Risikopolitik werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um einzelne Risiken zu bewirtschaften und abzusichern. Im Handels- und Industriegeschäft werden keine Finanzrisiken eingegangen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten.

Marktrisiken

(a) Fremdwährungsrisiken

Als Detailhandelsgruppe mit vorwiegender Verkaufsaktivität in der Schweiz erfolgt der Einkauf der Handelswaren zu einem bedeutenden Ausmass im Ausland und in Fremdwährung. Zudem bestehen Aktivitäten im Ausland in Fremdwährung in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros Industrie und Reisen.

Wechselkursschwankungen – hauptsächlich gegenüber dem Euro, US-Dollar und britischen Pfund – können deshalb erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, vor allem in Form von Transaktionsrisiken auf den Waren- und Dienstleistungseinkäufen und -verkäufen in Fremdwährung und in Form von Translationsrisiken auf den Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure. Innerhalb klar definierter Toleranzwerte ist eine gewisse Volatilität der Geschäftsergebnisse aufgrund von Währungsschwankungen akzeptabel. Die einzelnen Gruppeneinheiten gehen interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des MGB ein. Die Treasury-Abteilung des MGB ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Handels- und Industriegeschäftes. Als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Anlagen und Finanzierungen in Fremdwährung zur Anwendung.

Die Währungsrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gesellschaften laufend überwacht. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

(b) Aktienpreisrisiken

Der MGB kauft in beschränktem Ausmass Aktien zur Anlage der liquiden Mittel. Diese Aktien werden als «Wertschriften des Anlagevermögens» klassifiziert. «Wertschriften des Anlagevermögens» werden im Falle von Anzeichen einer Wertminderung auf deren Werthaltigkeit hin überprüft und allenfalls erfolgswirksam wertgemindert. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

(c) Warenpreisrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist im Brenn- und Treibstoffbereich (Migrol) einem Warenpreisrisiko auf den operationellen Lagerbeständen der Ware ausgesetzt. Dieses sowie dasjenige auf Kundenbestellungen auf Termin werden mittels Absicherung an Warenterminbörsen weitestgehend reduziert.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken umfassen das Bonitätsrisiko bei marktgängigen Schuldtiteln, das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten, Kontokorrentbeständen und Festgeldern und zu einem kleineren Ausmass das Kreditrisiko bei offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das maximale Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Beträgen. Bei Ausserbilanzgeschäften (Finanzgarantien, unwiderrufliche Kreditzusagen) entspricht das Kreditrisiko den im Liquiditätsrisiko aufgeführten Beträgen.

Das Bonitätsrisiko wird reduziert, indem grundsätzlich Obligationen von Schuldern gekauft werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen. In Einzelfällen werden auch Obligationen von Schuldern mit einem tieferen Rating gekauft, allerdings erst nach eingehender Analyse und positiver Beurteilung allfälliger Risiken. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken ist das Obligationenportfolio breit diversifiziert.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Banken, Finanzinstitute oder bei Festgeldern zusätzlich auch Unternehmen gewählt werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen.

Ein rigides Limitensystem begrenzt das Exposure pro Gegenpartei und wird auf der Basis der Entwicklung von Rating und Credit Default Swap-Spreads sowie der allgemeinen Marktentwicklung laufend adjustiert.

Das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe unterliegt operativ nur einem sehr kleinen Kreditrisiko, da Transaktionen mit Kunden mehrheitlich bar erfolgen. Bei den bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vor allem um Forderungen der Industriebetriebe und aus dem Reise-, Brenn- und Treibstoffgeschäft. Die Bonität wird bei Neukunden je nach Grösse mit einer ausführlichen Kreditwürdigkeitsprüfung ermittelt, anschliessend erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Forderungen.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaften des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel grundsätzlich selbst verantwortlich. Die Anlage von liquiden Mitteln sowie die allfällige Beschaffung von Fremdfinanzierungen (Bankkredite, Darlehen, Kapitalmarkt) zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wie auch zur Finanzierung von Investitionen können zentral beim MGB erfolgen, der die Funktion einer gruppeninternen Bank einnimmt. Diese Funktion erlaubt es dem MGB, den Liquiditätsfluss innerhalb der Gruppe mehrheitlich zu kontrollieren.

Für die jederzeitige Erfüllung der daraus entstehenden Liquiditätsanforderungen werden vom MGB ausreichende Barreserven, liquide Geldmarktanlagen und leicht realisierbare Wertschriften gehalten.

4.2.2 Kapitalbewirtschaftung im Handels- und Industriegeschäft

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft strebt bei der Kapitalbewirtschaftung langfristig Folgendes an:

- ein Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital von höchstens 30 % und
- ein Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme von mindestens 40 %.

Verhältniszahlen

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	94	171
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	1'790	1'715
Ausgegebene Schuldtitel	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	1'885	1'886
Flüssige Mittel	2'012	3'635
Finanzanlagen	433	384
Total flüssige Mittel und geldnahe Anlagen	2'445	4'019
Netto-Finanzguthaben	–561	–2'134
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	17'546	17'726
Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital	–3.2 %	–12.0 %
Bilanzsumme	24'050	24'393
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	73.0 %	72.7 %

Insbesondere durch den Rückgang der flüssigen Mittel von CHF 1.623 Mrd. resultiert per 31. Dezember 2023 ein tieferes Netto-Finanzguthaben von CHF 561 Mio. (Vorjahr CHF 2.134 Mrd.). Das Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital hat sich daher um 8.8 %-Punkte reduziert. Grund dafür ist die vermehrte Anlage von verfügbaren Mitteln in unterjährige Festgelder mit Laufzeiten > 90 Tage bei Banken und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Die Erhöhung dieser Positionen gleichen den Rückgang der flüssigen Mittel aus.

4.2.3 Finanzielles Risikomanagement im Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank)

Die Übernahme von Risiken gehört zu den unternehmerischen Aufgaben einer Bank, wofür sie zusätzlich zur risikoneutralen Marge durch entsprechende Risikoprämien entschädigt wird. Der bewusste Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs einer Bank. Im Finanzdienstleistungsgeschäft wird das finanzielle Risikomanagement als Kernkompetenz betrachtet. Neben internen Risikovorgaben bestehen für Banken umfangreiche regulatorische Vorschriften zu den einzelnen Risikoarten, deren Einhaltung durch die Aufsichtsbehörde laufend überwacht wird.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungsgeschäft verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik und konzentriert seine Tätigkeit auf Geschäftsfelder mit moderaten Risiken.

Die grundlegende Risikopolitik der Bank ist im Organisationsreglement festgelegt und in den Kompetenzordnungen und Weisungen detailliert geregelt.

Oberstes für das finanzielle Risikomanagement verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat, welcher die Höhe der Kompetenzen, die Methodik der Risikomessung und die einzuhaltenden Risikotoleranzvorgaben festlegt. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung im Rahmen der vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen umfassend über die Entwicklung sämtlicher Risiken orientiert.

Das Risikomanagement umfasst die Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie die Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Die unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie) berichten im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich an das Risk & Finance-Gremium und die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachung.

Der Funktion Risikokontrolle (Instanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken») obliegt die konsolidierte Überwachung der Einhaltung der Vorgaben zum Risikomanagement sowie die unabhängige Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat durch den entsprechenden Risikokontrollbericht.

Auf operativer Ebene obliegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement dem Risk & Finance-Gremium. Dieses setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie weiteren Vertretenden der ersten und zweiten Linie zusammen. Das Gremium wird im Rahmen monatlicher Sitzungen über die Entwicklung sämtlicher Risiken informiert. Je nach Risikoverlauf und Einschätzung der künftigen Marktentwicklung kann die Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Kompetenzen das Eingehen zusätzlicher Risiken beschliessen oder die Absicherung bestehender Risiken anordnen.

Kreditrisiken

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten (z.B. Hypotheken) als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben.

Um das Kreditrisiko zu limitieren, besteht ein stufenweises Bewilligungsverfahren für neue Kredite und Kreditverlängerungen. Im Kreditentscheidungsprozess wird zwischen der Eigenkompetenz eines Kundensegments und derjenigen des Kreditrisikomanagements oder des Verwaltungsrates gemäss separater Kompetenzordnung unterschieden. Das Bewilligungsverfahren basiert auf einer klaren Trennung zwischen Kreditantrag und Kreditgenehmigung im Vier-Augen-Prinzip. Aufgrund der hohen Hypothekartätigkeit kann die Mehrheit der Geschäfte in Eigenkompetenz der Vertriebsorganisation entschieden werden. Die Funktion Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung sämtlicher getätigter Kredite hinsichtlich der geltenden Reglemente und für die Einhaltung der entsprechenden Gesamtbankweisungen zuständig.

Bei den Ausleihungen im Finanzdienstleistungsgeschäft handelt es sich vor allem um Hypothekarkredite. Diese Ausleihungen werden durch Immobilien sichergestellt.

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, gemäss dem der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in risiko-basierten Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart, Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Lage, Alter, Zustand, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Immobilienspezialisten plausibilisiert.

Kreditqualität der ausstehenden Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft verfügt im Firmenkundengeschäft über ein Bonitätsratingmodell mit zehn Ratingstufen, das den Kreditrating-Entscheid unterstützt und bei ungenügendem Rating einschränkt. Es berücksichtigt qualitative (soft-facts) und quantitative Merkmale (hard-facts), sowie die Branchenbeurteilung bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, welches sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings und der Höhe des Engagements. Das Bonitätsratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Analyse der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Aufteilung der Kundenforderungen nach Ratingstufen (Art der Sicherstellung)

Interne Ratingstufe	Hypothekarforderungen (Anteil in %)		Andere Kundenforderungen (Anteil in %)		Total (kumulativ)	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
1	1.9	1.9	2.0	3.4	1.9	2.0
2	15.3	15.4	14.6	14.2	15.3	15.3
3	42.5	43.3	40.6	36.2	42.4	42.8
4	13.1	13.3	13.5	14.6	13.1	13.4
5	24.8	24.0	26.4	23.6	24.9	24.0
6	1.2	1.0	1.2	4.5	1.2	1.2
7	0.3	0.6	0.3	1.0	0.3	0.6
8	0.9	0.5	1.0	1.5	0.9	0.6
9	–	–	0.2	0.9	0.0	0.1
10	–	–	0.2	0.1	0.0	0.0
Total in %	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Total in Mio. CHF	46'355	45'718	3'543	3'121	49'897	48'839

Gemäss Einschätzung der Bank entsprechen die Ratingstufen 1 bis 5 einer Investment Grade-Beurteilung.

Belehnmargen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft tätigt das Kreditgeschäft mehrheitlich auf gesicherter Basis. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Ermittlung einer nachhaltigen Tragbarkeitsbeurteilung wird beim selbstgenutzten Wohnungsbau und bei Renditeobjekten von einem kalkulatorischen Tragbarkeitsatz ausgegangen, der einem langjährigen Zinsdurchschnitt entspricht.

Identifikation von Ausfallrisiken

Die Identifikation von Ausfallrisiken erfolgt einerseits aufgrund von festgestellten speziellen Ereignissen (z.B. Limitenüberschreitungen, Zins- und Amortisationsausstände, SHAB-Publikationen) und andererseits aufgrund von periodischen Überprüfungen von bestehenden Kreditpositionen (z.B. regelmässige Bonitätsprüfungen bei Firmen, periodische Verkehrswert- und Tragbarkeitsüberprüfung bei Hypotheken, tägliche Lombardkreditüberwachung). Engagements mit erhöhtem Risiko werden über das Ratingsystem gekennzeichnet. Diese Risikopositionen werden systemunterstützt halbjährlich kommentiert. Darüber hinaus werden Massnahmen festgelegt und deren Umsetzung überwacht.

Für die Bemessung des Wertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswertes von Grundpfandsicherheiten bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht.

Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Interbankgeschäft / Handelsgeschäft

Das Gesamtengagement gegenüber einer Gegenpartei oder Gegenparteigruppe wird durch Limiten und detaillierte Kompetenzregelungen begrenzt, um Konzentrationsrisiken zu verhindern. Auch das Gesamtengagement gegenüber dem Ausland wird limitiert und überwacht. Die Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit werden mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei begrenzt und gesteuert, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär deren Rating massgeblich ist.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist schwergewichtig im Hypothekargeschäft tätig. Daraus resultiert für die Bank eine Risikokonzentration auf den schweizerischen Immobilienmarkt.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste aus adversen Bewegungen von preisbestimmenden Faktoren. Zu diesen gehören beobachtbare Faktoren wie Zinssätze, Wechselkurse, Aktienkurse, Credit-Spreads und Rohstoffpreise sowie Faktoren, die nicht oder nur indirekt beobachtbar sind.

(a) Zinsänderungsrisiken

Im traditionellen Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Wert der Aktiva, Passiva und der ausserbilanziellen Positionen (Barwertperspektive) sowie auf das periodische Zinsergebnis (Ertragsperspektive) haben. Die Funktion Tresorerie stellt sicher, dass regulatorische Vorgaben der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates im Bereich des Zinsrisikomanagements eingehalten werden. Die Tresorerie kann die von der Geschäftsleitung definierten Instrumente zur Zinsrisikosteuerung selbstständig einsetzen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Funktion Risikokontrolle überwacht mindestens monatlich die vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranzvorgaben. Die Steuerung des Risikoexposures im Bankenbuch erfolgt dabei im Normalfall mittels Zinssatzswaps und gezielter Zeichnung von Pfandbriefdarlehen.

(b) Aktienpreissrisiken

Die Handelsaktivitäten sind zentralisiert und werden durch die Funktion Handel durchgeführt. Marktrisiken im Handelsbuch entstehen dabei aus Transaktionen aus dem Kundengeschäft sowie durch eigene Fondspositionen aus dem Asset Management. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgten mittels einer speziell dafür eingesetzten Softwarelösung. Die dabei verwendeten Risikometriken schätzen das Verlustrisiko aus den Positionen im Handelsbuch basierend auf möglichen Marktwertveränderungen. Die Positionen im Handelsbuch und der Handelserfolg werden täglich überwacht.

Zur Minimierung des Aktienpreissrisikos wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch die laufende Überwachung der Marktveränderungen und des Risikoprofils der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisisiko wird periodisch anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen im Finanzdienstleistungsgeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert.

Aufgrund der geringen Aktienbestände hatten Veränderungen der Aktienpreise im Jahr 2023 – wie auch bereits im Jahr 2022 – einen geringen Einfluss auf das Ergebnis.

(c) Fremdwährungsrisiken

Als im Inland tätige Retailbank ist das Finanzdienstleistungsgeschäft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Relevante Fremdwährungspositionen resultieren aufgrund von Wertschriftenanlagen in Fremdwährung, Notenbeständen sowie der in Euro geführten Privatkonten.

Die Funktion Handel ist verantwortlich für die Absicherung der Fremdwährungsexposition am Markt. Als Absicherungsinstrumente kommen unter anderem Devisentermingeschäfte zur Anwendung.

Währungsbilanz**31.12.2023**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	7'467	189	13	54	70	7'793
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	49'482	340	74	2	0	49'897
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	–	–	–	–	3
Andere Forderungen	1	–	–	–	–	1
Finanzanlagen	616	37	–	–	–	653
Total Finanzaktiven	57'568	567	87	56	70	58'347
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–472	–24	–0	–0	–0	–497
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–42'787	–1'158	–297	–18	–94	–44'354
Andere Finanzverbindlichkeiten	–20	–	–	–	–	–20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1	–	–	–	–	–1
Andere Verbindlichkeiten	–224	–	–	–	–	–224
Ausgegebene Schuldtitel	–8'315	–	–	–	–	–8'315
Total Finanzverbindlichkeiten	–51'820	–1'182	–297	–18	–95	–53'411
Währungsbilanz vor Absicherung	5'749	–615	–211	38	–25	4'936
Währungsderivate		612	209	–0	26	
Währungsbilanz nach Absicherung		–3	–2	38	1	

31.12.2022

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	56'225	600	85	8	79	56'997
Total Finanzverbindlichkeiten	–50'572	–1'281	–346	–24	–117	–52'339
Währungsbilanz vor Absicherung	5'653	–681	–261	–16	–38	4'657
Währungsderivate		683	258	16	41	
Währungsbilanz nach Absicherung		2	–3	0	3	

Resultate der Sensitivitätsanalyse

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2023 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2022: CHF 0.1 Mio. höher) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2023 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2022: CHF 0.1 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der GBP gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2023 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 1.9 Mio. (31.12.2022: CHF 0 Mio.) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das wahrgenommene oder tatsächliche Risiko, dass vertraglich und bedingte Zahlungsverpflichtungen trotz ausreichender Kapitalisierung nicht mehr in vollem Umfang und der jeweiligen Währung fristgerecht bedient werden können.

Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich zentral durch die Funktion Tresorerie gesteuert und durch die Funktion Handel operative bewirtschaftet. Die mittel- und langfristigen Aspekte werden im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums überwacht.

Das Risk & Finance-Gremium wird monatlich durch die Funktion Risikokontrolle über die aktuelle Situation unterrichtet.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat der Gesetzgeber Mindestvorschriften für die kurzfristige sowie die mittel- und langfristige Liquidität erlassen. Diese Mindestvorschriften werden ständig eingehalten.

Einhaltung der bankgesetzlichen Mindestliquidität

Mio. CHF	Kurzfristige Liquidität		Mittelfristige Liquidität	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Anrechenbare Liquidität	8'046	8'110	7'189	7'079
Erforderliche Liquidität	633	624	5'383	5'304
Liquiditätsüberschuss	7'413	7'486	1'806	1'775
Erfüllungsgrad	1'271.1 %	1'299.7 %	133.6 %	133.5 %

4.2.4 Kapitalbewirtschaftung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Finanzdienstleistungsgeschäft orientiert sich die Kapitalbewirtschaftung primär an den bankgesetzlichen Eigenmittelvorschriften. Diese definieren ein Mindestverhältnis zwischen den risikogewichteten Aktiven und den anrechenbaren eigenen Mitteln.

Eigenmittelunterlegung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Erforderliche und anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz		
Kreditrisiken	1'780	1'726
Marktrisiken	14	13
Nicht gegenparteibezogene Risiken	10	9
Operationelle Risiken	112	101
Total erforderliche Eigenmittel	1'917	1'850
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	4'892	4'577
Abweichungen gegenüber Bankengesetz ¹	-5	-5
Anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz	4'887	4'572
Überdeckung der anrechenbaren eigenen Mittel	2'970	2'722
Überdeckung in % der erforderlichen Mittel	155.0	147.2

¹ Die Abweichung zwischen dem nach Swiss GAAP FER ausgewiesenen Eigenkapital und den nach Bankengesetz anrechenbaren eigenen Mitteln resultiert primär aus dem unterschiedlichen Bewertungsansatz der Obligationen in den Finanzanlagen sowie aus der noch zu berücksichtigenden Gewinnausschüttung

5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

Schätzungen und Managementbeurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf früheren Erfahrungen und anderen Faktoren wie auch Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

Die Annahmen und Schätzwerte mit dem grössten Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in kommenden Geschäftsjahren werden nachfolgend erläutert. Im Weiteren werden auch diejenigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die aufgrund der Beurteilung des Managements einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung haben können.

(a) Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten, die nicht öffentlich an einer Börse gehandelt werden (z.B. nicht kotierte Beteiligungen sowie «over the counter»-gehandelte Derivate), beruhen auf anerkannten Schätzmethoden. Dabei sind Annahmen zu treffen, die sich soweit möglich auf beobachtbare Marktinformationen stützen. Für die Bestimmung des Marktwertes einiger nicht kotierter Wertschriften des Umlaufvermögens wurde die Discounted Cash Flow Method (DCF) angewendet. Die DCF-Berechnung erfolgt aufgrund von Bloomberg-Zinskurven unter Berücksichtigung der relevanten Parameter (Rating, Laufzeit etc.).

(b) Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens

Die Migros-Gruppe folgt für die Festsetzung einer Wertminderung (Impairment), die nicht temporärer Natur ist, den Ausführungen von Swiss GAAP FER 20. Für die Bestimmung einer Wertminderung zieht das Management verschiedene Faktoren wie z.B. zeitliche Entwicklung und Umfang der Wertminderung, Branche, technologisches Umfeld, Entwicklung von Credit Default Swap-Spreads usw. in ihre Beurteilung mit ein. Dieses Vorgehen basiert somit auf wesentlichen Schätzungen, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Im Berichts- und im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens vorgenommen. Siehe dazu Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand.

(c) Nutzungsdauern von Sachanlagen

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden aufgrund der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können aber als Folge des technologischen Wandels und der Marktverhältnisse von den ursprünglich bestimmten Nutzungsdauern abweichen. Liegen Abweichungen zur ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer vor, so werden diese angepasst.

(d) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn konkrete Hinweise auf eine Überbewertung der Buchwerte bestehen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Nutzens aus diesen Anlagen. Die effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen. In Zusammenhang mit Investitionsprojekten können Unsicherheiten bestehen bezüglich Kostenüberschreitungen und Ertragszielen. Siehe dazu Anhang 26 Sachanlagen und Anhang 27 Immaterielle Anlagen.

(e) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern und Kantonen steuerpflichtig, was Einschätzungen bei der Berechnung der Steuerrückstellungen verlangt. Deshalb können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den vom Management getroffenen Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen oder -erstattungen haben. Für in ihrer Höhe und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nicht sichere Verpflichtungen werden Steuerrückstellungen auf der Basis angemessener Schätzungen gebildet.

(f) Latente Ertragssteuerguthaben

Latente Ertragssteuerguthaben auf ungenutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen diese Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Ertragssteuerguthaben beruht auf Annahmen in Bezug auf zukünftig realisierbare steuerliche Gewinne.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst Informationen zu den Geschäftssegmenten sowie ergänzende unternehmensweite Angaben nach Regionen.

6.1 Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Festlegung der Geschäftssegmente der Migros-Gruppe basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes als oberstem segmentübergreifendem Führungsgremium intern Bericht erstattet wird. Basis dieser internen Berichterstattung bildet die Aufteilung der Migros-Gruppe in fünf Strategische Geschäftsfelder, die jeweils aufgrund ihrer Wesentlichkeit berichtspflichtige operative Segmente darstellen. Weitere nicht einem dieser Strategischen Geschäftsfelder zugeordnete, sondern die Gruppe insgesamt unterstützende Aktivitäten sind grundsätzlich eigenständige operative Segmente. Da diese Aktivitäten jedoch jeweils nicht über eine ausreichende Grösse für eine Darstellung als eigenes Segment verfügen, werden sie im Segment Übrige zusammengefasst. Damit ergeben sich insgesamt folgende sechs Geschäftssegmente, die sich jeweils bezüglich der von ihnen produzierten bzw. angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterscheiden:

– Genossenschaftlicher Detailhandel:

Alle Aktivitäten der Migros-Genossenschaften und ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften (Super- / Verbrauchermärkte inkl. der Tegut-Gruppe, Grosshandel, Gastronomie, Fachmärkte, Freizeitanlagen, Klubschulen), Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe (Warentransport, Zentrallager) und Leistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes (zentraler Einkauf, Migros-Medien etc.) sowie des Online Supermarkts der Migros inklusive des gesamten Engagements der Migros-Gruppe im Rahmen des Migros-Kulturprozents.

– Handel:

Verkauf von Gütern und das Erbringen von Dienstleistungen durch Denner (Discount-Detailhandel), Digitec Galaxus, Ex Libris (Unterhaltungsmedien), Migrol (Brenn- und Treibstoffe) und migrolino (Convenience-Stores).

– Migros Industrie:

Produktion und gruppeninterner und -externer Verkauf von Gütern durch die Migros Industrieunternehmen.

– Finanzdienstleistungen:

Dienstleistungen der Migros Bank im Finanzdienstleistungsbereich sowie deren Tochtergesellschaften (Leasing, Immobilienbewirtschaftung).

– Reisen:

Organisation, Durchführung sowie Vermittlung von Reisen und damit zusammenhängende touristische Dienstleistungen durch die Hotelplan Gruppe.

– Übrige:

Im Segment Übrige werden unterstützende Aktivitäten in den Bereichen Medizin und Fitness zusammengefasst.

6.2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Der internen Berichterstattung liegen vollumfänglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Swiss GAAP FER-Gruppenabschlusses gemäss Anhang 3 zugrunde.

Die Leistung der Segmente wird insbesondere anhand des Ergebnisses vor Finanzerfolg und Ertragssteuern beurteilt. Dies gilt auch für das Segment Finanzdienstleistungen, da die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ebenfalls Teil der operativen Geschäftstätigkeit und damit des Ergebnisses vor Finanzerfolg darstellen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Marktpreisen.

Bezüglich der Segmentaktiven und der Segmentverbindlichkeiten unterscheidet sich das Segment Finanzdienstleistungen von den anderen fünf Geschäftssegmenten, die zusammen das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe bilden. Während für das Finanzdienstleistungsgeschäft Gesamtvermögen und -verbindlichkeiten berichtet werden, steht für die Aktiven und Verbindlichkeiten der anderen Segmente jeweils eine Nettogrösse, die nur bestimmte Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen umfasst, im Mittelpunkt der internen Berichterstattung. Diese Nettogrösse für die Segmentaktiven (Net Operating Assets) beinhaltet Vorräte, Renditeliegenschaften, Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diejenige für die Segmentschulden (Nettofinanzschuld) ergibt sich als Differenz aus dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen.

Die Definition der Segmentinvestitionen stimmt für alle Geschäftssegmente überein und stellt jeweils die Investitionen in das langfristige Vermögen dar, wozu Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen gerechnet werden.

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge im Berichts- wie im Vorjahr enthalten vor allem die nicht liquiditätswirksame Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2023 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Übrige	Total Segmente	Über- leitung ¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	17'031	8'801	1'805	1'264	1'736	1'316	31'953	–	31'953
↳ mit anderen Segmenten	752	25	4'296	4	0	1	5'078	–5'078	0
Total Ertrag	17'783	8'826	6'101	1'267	1'736	1'317	37'031	–5'078	31'953
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	67	109	–175	376	27	–116	288	–2	286
Segmentaktiven	10'312	1'345	2'248	58'650	–21	951	73'485	6'948	80'433
Segmentverbindlichkeiten ²	–832	438	1'051	53'769	82	778	55'285	3'501	58'787
2022 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Übrige	Total Segmente	Über- leitung ¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	16'667	8'664	1'756	847	1'442	763	30'138	–	30'138
↳ mit anderen Segmenten	581	27	4'106	2	0	2	4'718	–4'718	–
Total Ertrag	17'248	8'690	5'861	849	1'442	765	34'856	–4'718	30'138
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	245	126	9	288	26	–66	627	1	628
Segmentaktiven	10'655	1'376	2'339	57'270	–1	695	72'333	8'414	80'746
Segmentverbindlichkeiten ²	–2'200	356	749	52'697	118	443	52'163	7'061	59'225

¹ Die Überleitung umfasst die Elimination der Beziehungen zwischen den Segmenten. Nur bei den Grössen Segmentaktiven und Segmentverbindlichkeiten enthält die Überleitung noch weitere Positionen (siehe nachstehende ausführlichere Darstellung).

² In den Segmenten des Handels- und Industriegeschäftes stellen die Segmentverbindlichkeiten eine Nettogrösse zwischen dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen dar. Ein negativer Wert dieser Nettogrösse bedeutet, dass die kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen das verzinsliche Fremdkapital überschreiten.

Überleitungen der Segment- auf Abschlussgrössen

Überleitung Ergebnis

Mio. CHF	2023	2022
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Total Segmente	288	627
Eliminierungen	-2	1
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Migros-Gruppe	286	628
Finanzerfolg	-25	-62
Gewinn vor Ertragssteuern Migros-Gruppe	261	566

Überleitung Aktiven

Mio. CHF	2023	2022
Total Segmentaktiven	73'485	72'333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'841	1'923
Nicht operatives Vermögen	12'617	11'971
Eliminierungen	-7'510	-5'480
Total Aktiven Migros-Gruppe	80'433	80'746

Überleitung Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2023	2022
Total Segmentverbindlichkeiten	55'285	52'163
Kurzfristig realisierbare Finanzanlagen	3'908	5'262
Nicht verzinsliches Fremdkapital	4'706	4'861
Eliminierungen	-5'112	-3'062
Total Fremdkapital Migros-Gruppe	58'787	59'225

6.3 Angaben nach Regionen

Die Migros-Gruppe ist vor allem in der Schweiz und teilweise im Ausland tätig. Die Zuordnung von Erträgen und Vermögenswerten zu den Regionen Schweiz und Ausland erfolgt nach dem Standort der Produktionsanlagen und der Dienstleistungserbringung. Entsprechend umfasst die Region Schweiz alle Aktivitäten der Schweizer Migros-Unternehmen inklusive derer Exportgeschäfte ins Ausland. Die Region Ausland enthält alle Aktivitäten der ausländischen Unternehmen der Migros-Gruppe. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen in Deutschland, England, Frankreich, Nordamerika und Südkorea. Das ausgewiesene langfristige Vermögen enthält Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Informationen nach Regionen

Mio. CHF	2023			2022		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Total Ertrag mit Dritten	28'623	3'330	31'953	27'061	3'077	30'138
Langfristiges Vermögen	12'727	557	13'284	12'807	645	13'452

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	2023	2022
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	127	13
Forderungen gegenüber Banken	1	0
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	853	603
Wertschriften des Anlagevermögens	4	2
Total Zinsertrag	985	618
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-26	-14
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	-180	-20
Ausgegebene Schuldtitel	-73	-54
Total Zinsaufwand	-279	-87
Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	-11	-6
Andere Kundenforderungen	-45	-26
Total Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft	-56	-32
Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	2	3
Andere Kundenforderungen	7	10
Total Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft	9	13
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	658	511
Kommissionsertrag		
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	9	11
Wertschriften- und Anlagegeschäft	88	90
Übriges Dienstleistungsgeschäft	97	53
Total Kommissionsertrag	194	154
Kommissionsaufwand	-87	-28
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft	107	126
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	1	-4
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-2	-
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Dividendertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	6	4
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	62	53
Erfolg aus Finanzanlagen	67	54
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	832	691
Ausweis in der konsolidierten Jahresrechnung des MGB unter:		
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'245	825
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	-413	-135
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	832	691

Die steigenden Zinsen und das Wachstum des Kreditvolumens führten zu höheren Zinserträgen. Durch die Anpassungen der Verzinsung auf den Kundeneinlagen erhöhte sich auch der Zinsaufwand. Der Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft reduzierte sich auf CHF 107 Mio aufgrund marktbedingt geringerer Börsenaktivität und trotz Aufbau des Kartengeschäfts.

8. Andere betriebliche Erträge

Mio. CHF	2023	2022
Werbebeiträge	70	71
Aktivierete Eigenleistungen (Sachanlagen, Software)	50	32
Gewinne aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	0	11
↳ Sachanlagen	22	51
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	–	–
Übrige betriebliche Erträge	385	360
Total andere betriebliche Erträge	528	525

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus regelmässig geführten Nebengeschäften. In diesen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 5 Mio. (2022: CHF 2 Mio.) enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, betragen CHF 0 Mio. (2022: CHF 13 Mio.). Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

9. Material- und Dienstleistungsaufwand

Mio. CHF	2023	2022
Material- und Dienstleistungsaufwand	18'931	18'116
Bestandesveränderung	–3	7
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	18'928	18'123

In den Material- und Dienstleistungsaufwendungen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand vor allem zugunsten der Migros Industrien (v.a. Zollrückerstattungen, Exportbeiträge, Rückvergütung Milch, weitere Subventionen) in der Höhe von CHF 6 Mio. (2022: CHF 6 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

10. Personalaufwand

Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Löhne und Gehälter		4'946	4'660
Vorsorgeaufwand	33	448	506
Sozialversicherungen und übrige Sozialleistungen		593	571
Übriger Personalaufwand		341	357
Total Personalaufwand		6'328	6'094

In Absprache mit den Sozialpartnern gewährten die Migros-Unternehmen im Jahr 2023 – individuell und leistungsbezogen – eine Lohnerhöhung von bis zu 2,8%.

Der übrige Personalaufwand enthält unter anderem Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke und Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Der Vorsorgeaufwand hat sich im Berichtsjahr aufgrund der schrittweisen Anpassung an das gesetzliche Referenzalter von 65 Jahren reduziert.

11. Abschreibungen

Mio. CHF	Anhang	2023	2022
Renditeliegenschaften	25		
↳ Laufende Abschreibungen		24	4
↳ Wertminderungen		–	–
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen Renditeliegenschaften		24	4
Sachanlagen	26		
↳ Laufende Abschreibungen		1'125	1'082
↳ Wertminderungen		198	7
↳ Wertaufholungen		–1	–20
Total Abschreibungen Sachanlagen		1'323	1'068
Immaterielle Anlagen	27		
↳ Laufende Abschreibungen		214	181
↳ Wertminderungen		218	0
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen		432	181
Andere Vermögenswerte			
↳ Laufende Abschreibungen		–	–
↳ Wertminderungen		3	1
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen andere Vermögenswerte		3	1
Total Abschreibungen			
↳ Laufende Abschreibungen		1'363	1'268
↳ Wertminderungen		420	8
↳ Wertaufholungen		–1	–20
Total Abschreibungen		1'782	1'256

12. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. CHF	2023	2022
Mietaufwand und Baurechtszinsen	840	789
Verluste aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	–	0
↳ Sachanlagen	4	4
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	1	5
Unterhalt	527	483
Energie und Verbrauchsmaterial	698	583
Werbung	612	604
Verwaltung	407	392
Übriger Betriebsaufwand	1'127	1'041
Total andere betriebliche Aufwendungen	4'216	3'903

Der übrige Betriebsaufwand umfasst unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informatik, Logistik und Transporten sowie Abgaben, Gebühren, Objekt- und Kapitalsteuern. Gestiegene Energiepreise und Mieten sowie höhere übrige Aufwendungen führen zu einer Zunahme gegenüber Vorjahr.

13. Finanzertrag und -aufwand

Mio. CHF	2023	2022
Finanzertrag		
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	7	4
Forderungen gegenüber Banken	17	0
Wertschriften des Anlagevermögens	3	3
Darlehen	10	7
Übriger Zinsertrag	7	1
Total Zinsertrag	44	15
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	-21
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	-1	1
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	9	2
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	-29	-17
Total Erfolg aus Finanzanlagen	-21	-35
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	-	0
Darlehen	-	-
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Total Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	-	0
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	-6	-1
Darlehen	-17	-1
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungsverzicht	-0	-1
Total Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	-23	-2
Total Finanzertrag	0	-23
Finanzaufwand		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-2	-4
Ausgegebene Schuldtitel	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-0	-0
Finanzierungsleasing	-9	-9
Barwertanpassungen Rückstellungen	-0	-0
Übriger Zinsaufwand	-12	-16
Total Zinsaufwand	-23	-29
Übriger Finanzaufwand	-5	-7
Total Finanzaufwand	-28	-36

14. Ertragssteuern

Mio. CHF	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	145	160
Latente Ertragssteuern	-59	-53
Total Ertragssteuern	86	107

Entwicklung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)

Mio. CHF	2023	2022
Stand per 1. Januar	1'083	1'128
Veränderung Konsolidierungskreis	17	7
Erfolgswirksame Erfassung	-59	-53
Währungsumrechnung	-1	2
Stand per 31. Dezember	1'040	1'083

Auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Diese werden in der Konzernbilanz gesondert ausgewiesen.

Latente Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern das Recht besteht, laufende Steuererstattungsansprüche mit laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten zu verrechnen und wenn sich Ertragssteuern auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde bei den Gruppengesellschaften der jeweils zu erwartende Steuersatz verwendet. Insgesamt beträgt der durchschnittlich zu erwartende Steuersatz für die Gruppe im Berichtsjahr 18.4 % (Vorjahr: 18.1 %) und liegt damit leicht über Vorjahresniveau.

Per Bilanzstichtag besteht ein bilanzierter latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 291 Mio. (Vorjahr: CHF 195 Mio.). Ertragssteuereffekte aus steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn künftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erwirtschaftet werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Die Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit stützt sich auf die erwartete Geschäftsentwicklung sowie das Vorliegen von Steuereinsparmöglichkeiten.

Die Migros-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Mindestbesteuerungsvorschriften („BEPS 2.0 - Pillar II“), die innerhalb der nächsten Jahre in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft treten werden. Diese besagen im Wesentlichen, dass für die Differenz zwischen dem effektiven (tieferen) Steuersatz (berechnet nach den publizierten „GloBE“-Richtlinien der OECD) und dem Mindeststeuersatz von 15 % eine zusätzliche Steuer bezahlt werden muss.

In Anbetracht der sich ändernden Steuergesetze aufgrund der Implementierung der OECD-Mindestbesteuerung in den einzelnen Ländern, der noch ausstehenden zusätzlichen Leitlinien und der anhaltenden Notwendigkeit, die Richtlinien der OECD auszulegen, ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht praktikabel, die potenziellen Auswirkungen auf die Einkommenssteuerbelastung abschliessend zu quantifizieren.

Aufgrund erster Einschätzungen werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Ertragssteuerbelastung aufgrund des Inkrafttretens der OECD-Mindestbesteuerungsvorschriften erwartet.

15. Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit ihren Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht die Migros einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Die Beiträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

Mio. CHF	2023	2022
Kultur	26	26
Bildung	67	85
Gesellschaft	9	7
Freizeit	11	13
Wirtschaft	3	3
Verwaltung	4	4
Total Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	121	139

Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. So wird ein Teil der Mittel zur Unterstützung der Klubschulen verwendet. Diese Aufwendungen sind im betrieblichen Aufwand enthalten. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert.

So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen.

Gewinnreserve Kulturprozent

Mio. CHF	2023	2022
Mindestaufwendungen	118	116
Angefallene Aufwendungen	121	139
Mehr- / (Minderaufwand) im Geschäftsjahr	3	23
Mehr- / (Minderaufwand) der Vierjahresperiode	73	75
Gewinnreserve Kulturprozent per 31. Dezember	11	9

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen im Rahmen des Kulturprozents getätigt, die das in den Statuten vorgesehene Minimum um CHF 3 Mio. überschreiten. In 2023 wurden die Gewinnreserven Kulturprozent um CHF + 2 Mio. auf CHF 11 Mio. erhöht.

Die Gewinnreserve Kulturprozent ist Bestandteil der Gewinnreserven.

16. Aufzugebende Geschäftstätigkeiten

Im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel wird für die Migros-Fachmärkte SportX und Melectronics eine neue Eigentümerschaft gesucht. Die buchhalterischen Auswirkungen aus diesem Entscheid sind in der Jahresrechnung 2023 berücksichtigt.

Weitere Details zu Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben finden sich in Anhang 39. Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind in Anhang 41 ersichtlich.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kassa- / Post- / Bankbestände	8'612	10'490
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen	44	435
Total flüssige Mittel	8'656	10'925

18. Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Nach Art des Engagements		
Hypothekarforderungen		
↳ Wohnliegenschaften	44'618	43'832
↳ Büro- und Geschäftshäuser	951	1'046
↳ Gewerbe und Industrie	467	525
↳ Übrige Hypothekarforderungen	396	382
Andere Kundenforderungen	3'610	3'122
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	50'042	48'907
Wertberichtigungen	-162	-125
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	49'880	48'782
Nach Art der Sicherstellung		
Hypothekarische Deckung	46'870	45'928
Wertschriftendeckung	-	-
Bürgschaften oder andere Deckung	161	207
Ohne Deckung	3'011	2'772
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	50'042	48'907
Wertberichtigungen	-162	-125
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	49'880	48'782

Die anhaltende Nachfrage nach Immobilienkrediten führte zu einer Erhöhung der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen um CHF 1.1 Mrd. Dank der Kombination von digitalen Kanälen und persönlicher Beratung konnte die Migros Bank die Hypothekarforderungen um 1.4 % steigern. Das Wachstum der Kundenausleihungen erfolgte sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft bei einer unverändert vorsichtigen Risikopolitik.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2023			2022		
	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total
Stand per 1. Januar	67	59	125	51	59	110
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen	12	50	61	6	26	32
Wertaufholungen	–2	–7	–9	–3	–10	–13
Abgänge/Umgliederungen	0	–16	–16	12	–16	–4
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Stand per 31. Dezember	77	85	162	67	59	125

Das Kreditgeschäft im Finanzdienstleistungsgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis und auf dem schweizerischen Immobilienmarkt getätigt.

Zur Verstärkung der Risikovorsorge wurde die Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken im Berichtsjahr konservativer formuliert. So wurden erstmals Wertberichtigungen u.a. für inhärente Ausfallrisiken auf Leasing und Kreditkarten aufgebaut.

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verpfändete Hypotheken für Pfandbriefbank	9'698	8'758
Darlehen der Pfandbriefbank	7'451	6'662

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'159	1'035
Andere Forderungen	342	314
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen (brutto)	1'501	1'350
Wertberichtigungen	–62	–56
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	1'439	1'294

Die Zunahme bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist zu einem wesentlichen Teil auf den Kauf der Zur Rose-Gesellschaften zurückzuführen. Die anderen Forderungen enthalten Rückforderungen von Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuerguthaben, Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Kautionen.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2023	2022
Stand per 1. Januar	-56	-48
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2
Wertminderungen	-8	-12
Wertaufholungen	3	3
Abgänge	-2	-1
Währungsumrechnung	1	0
Stand per 31. Dezember	-62	-56
Verpfändete Forderungen	-	-

Die erfolgswirksame Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen (übriger Betriebsaufwand) erfasst und ausgewiesen.

20. Vorräte

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	544	577
Produkte in Arbeit	82	87
Fertigfabrikate	304	334
Handelsware	1'763	1'914
Pflichtlager	22	19
Total Vorräte (brutto)	2'715	2'930
Wertberichtigungen	-301	-317
Total Vorräte	2'414	2'613
Verpfändete Vorräte	-	-

Die Warenvorräte sind durch tiefere Bestände insbesondere bei Handelsware gesunken. Die Wertberichtigungen unterliegen jährlichen Schwankungen und sind leicht unter dem Vorjahresniveau.

21. Finanzanlagen

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2023	12	165	936	443	1'557
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	5	5
Zugänge	–	0	70	1'075	1'145
Erfolgswirksame Wertänderungen	85	1	–1	–0	86
Umgliederungen	–	–130	130	–	–
Abgänge	–71	–1	–110	–783	–964
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2023	26	36	1'026	740	1'829
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar 2023			–6	–4	–10
Veränderung Konsolidierungskreis			–0	–	–0
Wertminderungen			–8	–17	–25
Wertaufholungen			–	–	–
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			3	–1	2
Währungsumrechnung			–	0	0
Stand per 31. Dezember 2023			–11	–22	–34
Bilanzwert					
1. Januar 2023	12	165	930	439	1'546
31. Dezember 2023	26	36	1'015	718	1'795
Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

Weitere Details zu den bilanzierten Werten der Finanzanlagen finden sich in den folgenden Anhängen 22 bis 24. Weitere Angaben zu den Erfolgsauswirkungen der Finanzanlagen sind in Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand enthalten.

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2022	32	196	721	402	1'351
Veränderung Konsolidierungskreis	–	0	0	91	91
Zugänge	53	0	254	328	635
Erfolgswirksame Wertänderungen	–2	–29	13	–2	–20
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–70	–3	–52	–375	–500
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2022	12	165	936	443	1'557

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand per 1. Januar 2022			–7	–4	–12
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–0	–0
Wertminderungen			–1	–1	–2
Wertaufholungen			0	0	0
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			2	1	3
Währungsumrechnung			–	0	0
Stand per 31. Dezember 2022			–6	–4	–10

Bilanzwert

1. Januar 2022	32	196	714	397	1'339
31. Dezember 2022	12	165	930	439	1'546

**Zusätzliche Informationen
zu Finanzanlagen**

Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–
---------------------------	---	---	---	---	---

22. Wertschriften des Umlaufvermögens

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitle		
Börsenkotiert	–	–
Nicht börsenkotiert	–	1
Total Schuldtitle	–	1
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	34	162
Nicht börsenkotiert	2	2
Total Beteiligungstitel	36	164
Total Wertschriften des Umlaufvermögens	36	165

Zu Beginn des Berichtsjahres hat der MGB die strategische Neuausrichtung seines Aktienportfolios geändert, die zu einer Umklassifizierung der Beteiligungstitel vom Umlauf- in das Anlagevermögen geführt hat (vgl. Wertschriften des Anlagevermögens, Anhang 23).

23. Wertschriften des Anlagevermögens

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Schuldtitle		
Börsenkotiert	626	673
Nicht börsenkotiert	32	31
Total Schuldtitle	658	704
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	176	29
Nicht börsenkotiert	192	204
Total Beteiligungstitel	367	232
Total Wertschriften des Anlagevermögens (brutto)	1'026	936
Wertberichtigungen	–11	–6
Total Wertschriften des Anlagevermögens	1'015	930

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung und aufgrund des veränderten Zinsniveaus wurde der Bestand an Schuldtitlen der Kategorie Wertschriften des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 gesenkt.

24. Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	31.12.2023			31.12.2022		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	positiv	negativ		positiv	negativ	
Bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Handelsbestand						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	26	20	1'736	12	7	1'938
Rohstoffabsicherungen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Total bilanzierte derivative Finanzinstrumente	26	20	1'736	12	7	1'938
Nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Für Cash Flow Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	0	26	1'016	7	17	990
Rohstoffabsicherungen	–	–	7	0	–	32
Für Fair Value Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	52	–	1'113	49	3	1'455
Im Zusammenhang mit Nahestehenden abgeschlossene derivative Finanzinstrumente						
Währungsinstrumente - Gegenpartei Nahestehende ¹	0	153	3'993	30	202	10'324
Währungsinstrumente - Gegenpartei Dritte ¹	153	0	3'993	202	30	10'324
Total nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente	205	178	10'122	289	252	23'124
Total derivative Finanzinstrumente	231	198	11'859	301	259	25'062

¹ Zwischen dem Migros-Genossenschafts-Bund und der Migros-Pensionskasse abgeschlossene Währungsabsicherungsverträge bei vollständiger Weitergabe des Risikos an eine Drittpartei.

Die von der Migros-Gruppe im Rahmen der Absicherungsstrategie gekauften derivativen Finanzinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert, sondern erst bei Endfälligkeit erfolgswirksam erfasst. Bilanziert werden lediglich Fair Value-Absicherungen sowie jene Absicherungsinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting nicht oder nicht mehr erfüllen.

25. Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2023	2022
Anschaffungswerte		
Stand per 1. Januar	495	514
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Zugänge aus		
↳ Käufen	7	13
↳ Aktivierungen	–	–
Umgliederungen von/ zu selbstgenutzten Sachanlagen	76	–4
Abgänge	–0	–28
Währungsumrechnung	–0	–0
Stand per 31. Dezember	577	495
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	–161	–172
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Laufende Abschreibungen	–24	–4
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umgliederungen	–13	1
Abgänge	0	15
Währungsumrechnung	0	0
Stand per 31. Dezember	–197	–161
Bilanzwert		
1. Januar	334	341
31. Dezember	380	334
Zusätzliche Informationen zu Renditeliegenschaften		
Unbebaute Grundstücke unter den Renditeliegenschaften ausgewiesen		
↳ Anschaffungswerte	86	86
↳ kumulierte Wertberichtigungen	–6	–6
Renditeliegenschaften in Finanzierungsleasing	–	–
Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften	22	16
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, die in der Periode Mieteinnahmen generiert haben	6	8
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, mit denen in der Periode keine Mieteinnahmen generiert wurden	5	7
Existenz und Höhe von Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit	4	4
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Renditeliegenschaften	13	13

26. Sachanlagen

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2023	76	12'522	13'780	1'876	959	29'213
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	24	10	–	35
Zugänge						
↳ Käufe	2	124	417	77	660	1'280
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	8	8
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	7	496	330	29	–861	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–69	17	2	–26	–76
Abgänge	–2	–103	–478	–83	–52	–718
Währungsumrechnung	–0	–24	–24	–5	–5	–58
Stand per 31. Dezember 2023	83	12'946	14'068	1'905	683	29'684
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2023	–3	–6'168	–9'492	–1'372	–53	–17'087
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–21	–5	–	–26
Laufende Abschreibungen	–	–307	–700	–119	–0	–1'125
Wertminderungen	–	–109	–85	–5	–	–198
Wertaufholungen	–	–	1	0	–	1
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–46	1	–0	45	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	12	1	0	–	13
Abgänge	1	98	406	80	0	584
Währungsumrechnung	–	10	16	3	0	29
Stand per 31. Dezember 2023	–3	–6'511	–9'873	–1'417	–8	–17'810
Bilanzwert						
1. Januar 2023	73	6'354	4'289	504	906	12'126
31. Dezember 2023	80	6'435	4'195	488	675	11'874
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	116	7	3	–	125
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	16	0	1	–	16
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	19	19	2	318	359
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	0	–	–	–	0

Die in 2023 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 157 Mio. und das Segment Migros Industrie von CHF 42 Mio. Diese betreffen Logistik-Liegenschaften und Produktionsanlagen.

Im Jahr 2023 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 1 Mio. (2022: CHF 1 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2022	85	12'355	13'646	1'853	801	28'739
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–11	–35	9	–3	–40
Zugänge						
↳ Käufe	3	318	464	104	521	1'409
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	7	8
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	76	190	15	–281	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	2	8	17	2	–25	4
Abgänge	–14	–209	–484	–103	–57	–866
Währungsumrechnung	–0	–15	–18	–4	–5	–41
Stand per 31. Dezember 2022	76	12'522	13'780	1'876	959	29'213
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2022	–5	–6'011	–9'338	–1'350	–47	–16'751
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2	46	–1	–	46
Laufende Abschreibungen	–	–303	–665	–114	–0	–1'082
Wertminderungen	–	–	–7	–0	–	–7
Wertaufholungen	–	19	0	1	–	20
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–0	–1	1	–0	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–1	–1	1	0	–	–1
Abgänge	3	120	460	89	–6	666
Währungsumrechnung	–	7	12	2	–0	21
Stand per 31. Dezember 2022	–3	–6'168	–9'492	–1'372	–53	–17'087
Bilanzwert						
1. Januar 2022	79	6'343	4'308	503	754	11'988
31. Dezember 2022	73	6'354	4'289	504	906	12'126
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	120	8	3	–	132
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	87	–	–	–	87
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	27	32	2	357	418
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	0	0	–	–	0

Die in 2022 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Migros Industrie in der Höhe von CHF 6 Mio.

Im Jahr 2022 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 1 Mio. (2021: CHF 0 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

27. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2023	1'051	360	852	470	76	2'809
Veränderung Konsolidierungskreis	96	1	172	105	7	381
Zugänge						
↳ Käufe	-	78	6	19	58	162
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	49	3	9	-61	-
Abgänge	-7	-25	-0	-	-3	-34
Währungsumrechnung	-4	-3	-10	-0	-0	-17
Stand per 31. Dezember 2023	1'136	460	1'024	603	78	3'301
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2023	-656	-215	-623	-322	-0	-1'817
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-0	-	-62	-	-62
Laufende Abschreibungen	-78	-46	-65	-24	-	-214
Wertminderungen	-108	-24	-3	-83	-	-218
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	0	24	0	-	0	25
Währungsumrechnung	9	2	6	0	0	16
Stand per 31. Dezember 2023	-834	-260	-686	-491	0	-2'271
Bilanzwert						
1. Januar 2023	394	144	229	147	76	992
31. Dezember 2023	302	200	338	112	78	1'030
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	0	0	-	-	0
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	-	-0	-	-	-0	-0

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen hauptsächlich die Kosten selbst entwickelter IT-Anwendungen (Applikationen, Customizing von Standardlösungen).

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf Unternehmenserwerbe und -veräusserungen zurückzuführen. Details sind im Anhang 39 ersichtlich.

Bei den Zugängen aus Käufen handelt es sich zum einen um Investitionen in Warenwirtschafts-, Logistik- und Telekommunikationssysteme sowie in Systeme für den Online-Handel. Zum anderen sind die Investitionen für die Programme «EIGER» und «ONE Smart Solution» enthalten.

Die in 2023 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Migros Industrie in der Höhe von CHF 158 Mio. und das Segment Übrige von CHF 60 Mio. Diese betreffen den Goodwill, IT-Projekte inkl. Software und Patente.

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2022	918	312	792	455	26	2'503
Veränderung Konsolidierungskreis	147	-1	56	2	-0	203
Zugänge						
↳ Käufe	-	66	12	2	68	147
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	1	4	13	-17	-
Abgänge	-2	-15	-1	-2	-0	-20
Währungsumrechnung	-12	-2	-10	-0	-0	-24
Stand per 31. Dezember 2022	1'051	360	852	470	76	2'809
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2022	-626	-201	-584	-296	-0	-1'707
Veränderung Konsolidierungskreis	30	1	3	-0	-	34
Laufende Abschreibungen	-69	-32	-52	-27	-	-181
Wertminderungen	-	-	-	-0	-	-0
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-2	-	2	-	-	-
Abgänge	2	15	1	2	-	20
Währungsumrechnung	9	1	7	0	0	18
Stand per 31. Dezember 2022	-656	-215	-623	-322	-0	-1'817
Bilanzwert						
1. Januar 2022	291	111	209	158	26	795
31. Dezember 2022	394	144	229	147	76	992
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	-	0	-	-	1	1

28. Andere Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorauszahlungen	186	163
Liegenschaften aus Pfandverwertung ¹	2	1
Aufgelaufene Kapitalerträge (Marchzinsen)	25	9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	316	279
Total andere Vermögenswerte	529	454

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

29. Andere Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		166	170
Derivative Finanzinstrumente	24	21	7
Personal- und Personalanlagekonten		1'269	1'278
Übrige Finanzverbindlichkeiten		298	209
Total andere Finanzverbindlichkeiten		1'753	1'664

Die Personalanlagekonten geniessen einen Vorzugszins. Dieser Vorzugszins wird auf den Geldern der Mitarbeitenden der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 150'000 und auf den Geldern der Pensionierten der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 50'000 vergütet. Für Rückzüge über CHF 25'000 gilt eine dreimonatige Kündigungsfrist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2023			31.12.2022		
	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²
Vertragslaufzeit						
Bis zu einem Jahr	12	9	3	14	9	5
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	47	36	11	47	36	11
Länger als fünf Jahre	331	180	152	343	189	154
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	391	225	166	404	234	170

¹ Zukünftige Finanzierungskosten.

² Buchwert in der Bilanz.

Zusätzliche Informationen zum Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam erfasste bedingte Leasingzahlungen	10	6
Erwartete zukünftige Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen	–	–

Finanzierungs-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Immobilien. Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei der Migros-Gruppe auch Miet- respektive Leasingverhältnisse, welche nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operative Leasing- verhältnisse klassifiziert worden sind. Siehe dazu auch Anhang 36.

30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'841	1'923
Andere Verbindlichkeiten	795	777
Passive Rechnungsabgrenzungen		
↳ Kursgelder der Klubschulen	29	25
↳ Mieten	11	11
↳ Zinsen	52	19
↳ Übrige Abgrenzungen	496	413
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	3'225	3'168

Der Anstieg des Zinsniveaus führt zu höheren Abgrenzungen. In den übrigen Abgrenzungen sind u.a. Verpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen wie M-Cumulus enthalten.

31. Rückstellungen

Mio. CHF	Gewährleistung	Restrukturierung	Belastende Verträge	Rechtsfälle	Versicherte Schadensfälle ¹	Übrige	Total
Stand per 1. Januar 2022	13	7	34	37	14	161	266
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	–	–	1	1
Bildung	14	6	20	4	8	20	71
Verbrauch	–11	–11	–11	–2	–5	–70	–110
Auflösung	–0	–1	–2	–0	–4	–3	–10
Barwertanpassung	–	–	–0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–0	–0	–0	–0	–	–1	–1
Stand per 31. Dezember 2022	15	1	41	39	13	108	218
Davon kurzfristig	3	1	12	11	5	30	62
Stand per 1. Januar 2023	15	1	41	39	13	108	218
Veränderung Konsolidierungskreis	0	–	–	–0	–	5	5
Bildung	14	5	53	9	11	58	151
Verbrauch	–14	–1	–17	–1	–5	–30	–69
Auflösung	–	–0	–2	–12	–5	–7	–26
Barwertanpassung	–	–	0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–4	1	–	3	–
Währungsumrechnung	–0	–0	–0	–0	–	–1	–1
Stand per 31. Dezember 2023	16	5	72	35	14	136	277
Davon kurzfristig	5	0	12	34	6	38	94

¹ Enthält Verpflichtungen, für die eine Versicherung besteht (wie z.B. Haftpflichtansprüche und Transportschäden)

32. Ausgegebene Schuldtitel

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Anlehensobligationen ¹	550	200
Pfandbriefdarlehen ¹	7'451	6'662
Kassenobligationen ¹	315	135
Privatplatzierungen	–	–
Total ausgegebene Schuldtitel	8'315	6'997
Davon nachrangig	–	–

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Im Berichts- und Vorjahr sind keine Zahlungsverzögerungen oder Vertragsverletzungen bei den ausgegebenen Schuldtiteln aufgetreten. Zur Sicherstellung der langfristigen Refinanzierung ist der Bestand der Pfandbriefdarlehen im Berichtsjahr erhöht worden.

Detailübersicht über die ausgegebenen Anlehensobligationen

Mio. CHF	Valorenummer	Ausgabejahr	Nominalzinssatz	Effektiver Zinssatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert
Migros Bank	46123893	2019	0.25 %	0.20 %	CHF	10.12.2027	200
	129087086	2023	2.25 %	2.19 %	CHF	26.09.2028	200
	129087087	2023	2.50 %	2.41 %	CHF	26.09.2033	150
Total Anlehensobligationen							550

Im Berichtsjahr wurden neue Anlehensobligationen ausgegeben.

33. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Für die Mitarbeitenden der Migros-Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden der Migros-Gruppe ist bei einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung versichert. Der Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse (MPK) hat entschieden, per 1. Januar 2023 vom Leistungs- ins Beitragsprimat zu wechseln. Die Umstellung erfolgte leistungsneutral. Für die Versicherten und die der MPK angeschlossenen Unternehmen hat diese Umstellung keine wesentlichen Auswirkungen. Die Berechnung des beitragspflichtigen Einkommens und die Höhe der Beitragszahlungen für Arbeitnehmende und Arbeitgeber verändern sich grundsätzlich nicht.

Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden sind im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität bei verschiedenen rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die grössten Vorsorgeeinrichtungen sind die Migros-Pensionskasse (MPK) und die Stiftung VORSORGE in globo M.

Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich von der Migros-Gruppe getrennte Stiftungen, deren Leitungsorgane sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzen. Die Leitungsorgane bestimmen u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability-Studien bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Vorsorgeeinrichtungen massgebend sind. Die Anlage des Planvermögens basiert zudem auf den von den Leitungsorganen im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglementen. Zuständig für deren Umsetzung sind die Anlageausschüsse der betreffenden Leitungsorgane. Mit der Durchführung der Vermögensanlage ist die Geschäftsführung der Vorsorgeeinrichtungen betraut.

Die Leistungen der Vorsorgepläne liegen deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Migros-Gruppe bzw. den entsprechenden Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung an die neue

Vorsorgelösung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäss den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen.

Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristig fällige Leistungen	38	53
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	1'166	1'190
Wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	1'205	1'243

Arbeitgeberbeitragsreserve

Mio. CHF	Vorsorgeeinrichtungen	Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	Total
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2023	1'190	–	1'190
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	87	–	87
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–115	–	–115
Zinsertrag	5	–	5
Stand per 31. Dezember 2023	1'166	–	1'166
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2023	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2023	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2023	1'166	–	1'166
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2022	1'157	–	1'157
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	101	–	101
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–68	–	–68
Zinsertrag	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2022	1'190	–	1'190
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2022	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2022	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2022	1'190	–	1'190

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche durch die im Voraus vom Arbeitgeber gezahlten Vorsorgebeiträge gebildet wurde, kann der Arbeitgeber in dem Masse einen wirtschaftlichen Nutzen in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen ziehen, als dass der Arbeitgeber keinen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat.

Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristig fällige Leistungen	244	259
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	1
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	41	114
Andere langfristige Leistungen	305	354
Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen	1	–
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	591	728

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Migros-Gruppe		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr 2023	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2023	Vorsorgeaufwand der Periode	
		31.12.2023	31.12.2022			2023	2022
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung	2'188	–	–	–	431	431	489
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	17	17	17
Total	2'188	–	–	–	448	448	506

Die wesentlichen Stiftungen weisen eine Überdeckung aus. Aus der Überdeckung steht dem Arbeitgeber kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zur Verfügung.

Mio. CHF			2023	2022
	Schweiz	Ausland	Total	Total
Arbeitgeberbeiträge				
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	309	20	328	439
Aus Arbeitgeberbeitragsreserven geleistete Arbeitgeberbeiträge	115	–	115	68
Total Arbeitgeberbeiträge	424	20	444	506
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, usw.	5	–	5	0
Arbeitgeberbeiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	429	20	449	507
Veränderung wirtschaftlicher Anteil aufgrund Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–
Veränderung Verpflichtung Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–0	–0	–0
Vorsorgeaufwand der Periode	429	19	448	506

Am 25. September 2022 hat die Schweizer Bevölkerung die Vorlage zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) angenommen. Ab Anfang 2028 gilt für alle das Referenzalter 65. Das Referenzalter der Frauen wird in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre erhöht und steigt am 1. Januar 2025 erstmals um drei Monate an. Die schrittweise Erhöhung des Referenzalters gilt analog auch für die berufliche Vorsorge. In den Gremien der Migros-Gruppe sowie im Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse wurde im Berichtsjahr entschieden, dass das Pensionierungsalter für Frauen und Männer ab dem 1. Januar 2025 im Gleichschritt mit der AHV-Reform an das gesetzliche Referenzalter angepasst wird (bisher betrug das ordentliche Pensionierungsalter für Mitarbeitende von Unternehmen, welche an die Migros-Pensionskasse angeschlossen sind 64 Jahre). Durch diese Anpassung wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für die Migros AHV-Ersatzrente erfolgswirksam aufgelöst.

34. Genossenschaftskapital

Genossenschafts-Anteilscheine	Anteilschein 10.--	Anteilschein 20.--/30.--	Total Anteilscheine
01.01.2022	2'286'126	92	2'286'218
Veränderung Anteilscheine	21'868	-5	21'863
31.12.2022	2'307'994	87	2'308'081
Veränderung Anteilscheine	12'486	0	12'486
31.12.2023	2'320'480	87	2'320'567

Genossenschaftskapital in TCHF

01.01.2022	22'862	2	22'863
Veränderung Anteilscheine	219	-0	219
31.12.2022	23'080	2	23'082
Veränderung Anteilscheine	125	0	125
31.12.2023	23'205	2	23'207

Genossenschaftskapital – Statutarische Bestimmungen

Anteilscheine: Jede Genossenschaft gibt Anteilscheine aus, die auf den Namen lauten.
 Haftung: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

Übrige Erläuterungen

35. Fristigkeiten Bilanz

Die Bilanzstruktur der Migros-Gruppe erfolgt nach Liquidität. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Fristigkeiten (kurz-, langfristig) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2023			31.12.2022		
	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	8'656	–	8'656	10'925	–	10'925
Forderungen gegenüber Banken	995	1	995	36	1	37
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	17'624	32'256	49'880	16'310	32'472	48'782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'099	–	1'099	981	–	981
Andere Forderungen	339	1	340	313	0	313
Vorräte	2'414	–	2'414	2'613	–	2'613
Finanzanlagen	882	913	1'795	648	899	1'546
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	–	118	118	–	107	107
Renditeliegenschaften	–	380	380	–	334	334
Sachanlagen	–	11'874	11'874	–	12'126	12'126
Immaterielle Anlagen	–	1'030	1'030	–	992	992
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	38	1'166	1'205	54	1'190	1'243
Laufende Ertragssteuerguthaben	42	–	42	229	–	229
Latente Ertragssteuerguthaben	–	78	78	–	64	64
Andere Vermögenswerte	529	–	529	454	–	454
TOTAL AKTIVEN	32'617	47'816	80'433	32'562	48'184	80'746
FREMDKAPITAL						
Mio. CHF	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	528	45	573	856	87	943
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	42'852	2	42'854	44'230	0	44'230
Andere Finanzverbindlichkeiten	1'589	164	1'753	1'474	190	1'664
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'841	–	1'841	1'923	–	1'923
Andere Verbindlichkeiten	1'383	0	1'384	1'242	4	1'245
Rückstellungen	94	183	277	62	156	218
Ausgegebene Schuldtitel	538	7'777	8'315	302	6'695	6'997
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	253	338	591	265	463	728
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	80	–	80	130	–	130
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	1'118	1'118	–	1'147	1'147
TOTAL FREMDKAPITAL	49'159	9'628	58'787	50'483	8'742	59'225

36. Operatives Leasing

Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operativen Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	800	741
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2'493	2'275
Länger als fünf Jahre	2'252	2'091
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	5'545	5'107
Mindestleasingzahlungen	825	776
Bedingte Leasingzahlungen	14	13
Erträge aus Untermietverhältnissen	-62	-59
Erfolgswirksam erfasste Nettozahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen	777	730
Erwartete zukünftige Zahlungen aus Untermietverhältnissen	191	180

Zahlungen aus Operativen Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Immobilien. Zahlungen aus Untermietverhältnissen entsprechen Leasingzahlungen, welche der Migros-Gruppe aus der Untervermietung aus Operativen Leasingverhältnissen zufließen.

Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag mit den Mietern folgende unkündbare Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	196	189
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	447	442
Länger als fünf Jahre	208	126
Total zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	851	758
Bedingt erhaltene Leasingzahlungen	3	3

Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen verkörpern Zahlungen, die der Migros-Gruppe zukünftig als Erträge aus der Vermietung von eigenen Liegenschaften an Dritte zufließen werden. Als bedingt erhaltene Leasingzahlungen wird der variable indexierte Teil der in der Periode realisierten Mieterträge ausgewiesen.

37. Ausserbilanzgeschäfte

Die Migros-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften ist laufend mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die grundsätzlich aus der normalen Geschäftstätigkeit herrühren. Es wird nicht erwartet, dass sich in diesem Zusammenhang wesentliche Verpflichtungen ergeben, denen nicht bereits durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen wird (siehe Anhang 31). Der Verwaltung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 haben.

Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten stammt aus dem operativen Bankgeschäft der Migros Bank.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	68	56
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	1'935	2'240
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70	70
Total Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	2'073	2'366
Übrige Eventualverbindlichkeiten		
Garantien	1	1
Bürgschaften	29	31
Übrige	31	29
Total übrige Eventualverbindlichkeiten	61	61

Die Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehen im Rahmen des normalen Kundengeschäftes und sind um CHF 293 Mio. unter Vorjahr. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten enthalten zum grossen Teil abgegebene Bürgschaften und übrige Eventualverbindlichkeiten verschiedener Unternehmen, die auf Vorjahresniveau sind.

Eventualforderungen

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Total Eventualforderungen	-	-

Per 31. Dezember 2023 bestanden keine Eventualforderungen.

Treuhandanlagen

Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Treuhandanlagen bei Drittbanken auf Rechnung des Kunden	-	-

Treuhandanlagen sind Mittel, welche die Migros Bank im Auftrag von Kunden bei Drittbanken platziert. Weder haftet die Migros Bank für einen Ausfall der Drittbank, noch können Gläubiger auf die platzierten Vermögenswerte zugreifen.

38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

31.12.2023

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	1	1
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	53	–	10	–	–	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	–	0	0	1
Andere Forderungen	0	1	–	0	12	13
Finanzanlagen	15	0	–	–	50	65
Andere Aktiven	0	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–2	–	–5	–58	–0	–65
Andere Finanzverbindlichkeiten	–30	–0	–	–266	–2	–298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–	–0	–	–2	–4
Andere Verbindlichkeiten	–1	–	–	–1	–16	–19
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	29	2	1	4	1	37
Andere betriebliche Erträge	0	0	–	1	9	10
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	1	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–4	–0	–	–0	–0	–4
Andere betriebliche Aufwendungen	–1	–3	–0	–15	–17	–36
Finanzertrag	1	0	–	168	0	170
Finanzaufwand	–0	–	–	–411	–0	–412
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–229	–7	–236
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen sind wie in den Vorjahren überschüssige Liquiditätspositionen der Pensionskassen, die diese dem Migros-Genossenschafts-Bund kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Im Finanzaufwand und –ertrag sind die realisierten Erfolge aus den im Zusammenhang mit Pensionskassen abgeschlossenen Fremdwährungsderivaten enthalten. Diese Erfolge werden durch gegenläufige Drittgeschäfte glattgestellt (vgl. Nicht bilanzierte Derivate im Zusammenhang mit Nahestehenden, Anhang 24).

31.12.2022

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	5	5
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	67	–	4	–	–	71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0	–	0	0	3
Andere Forderungen	6	1	–	0	10	17
Finanzanlagen	3	2	–	–	44	49
Andere Aktiven	–	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–7	–	–	–81	–1	–89
Andere Finanzverbindlichkeiten	–30	–	–	–176	–2	–208
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3	–	–0	–0	–0	–3
Andere Verbindlichkeiten	–	–	–	–1	–16	–16
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	29	1	1	5	2	38
Andere betriebliche Erträge	0	–	–	0	8	9
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	1	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–	–10	–0	–0	–10
Andere betriebliche Aufwendungen	–1	–	–	–14	–18	–34
Finanzertrag	1	–	–	594	0	595
Finanzaufwand	–0	–	–	–506	–0	–506
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–204	–6	–210
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Personalaufwand von Schlüsselpersonen

Mio. CHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	14	13
Vorsorgeaufwand	2	2
Übrige langfristige Leistungen	0	0
Abgangsentschädigungen	–	–
Total Personalaufwand von Schlüsselpersonen	16	16

39. Erwerb und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2023

Fair Value ¹ Mio. CHF	Anhang	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Segment Übrige	Total
Flüssige Mittel		4	21	25
Forderungen		1	75	76
Vorräte		0	34	34
Finanzanlagen		–	5	5
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		1	7	8
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		7	215	222
Latente Ertragssteuerguthaben		–	5	5
Andere Aktiven		0	2	2
Finanzverbindlichkeiten		–8	–121	–130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–5	–55	–60
Rückstellungen		–5	–0	–5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–	–23	–23
Andere Verbindlichkeiten		–2	–7	–9
Zugang Nettoaktiven		–8	159	151
Minderheitsanteile				2
Badwill				–
Goodwill	27			96
Kaufpreis				250
Davon als Kapitaleinlage				–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile				–
Erworbene flüssige Mittel ²				–25
Zukünftige Verpflichtungen				–47
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				116
Netto Geldabfluss				294

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im **Segment Genossenschaftlicher Detailhandel** erwarb die Genossenschaft Migros Genf weitere Anteile der Smood SA, welche per 1. Januar 2023 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurden.

Die Medbase AG erwarb im **Segment Übrige** die Gesellschaften Zur Rose Suisse AG, Bluecare AG, Specialty Care Therapiezentren AG, Clustertec AG und Aertzemedika AG, welche per 1. Mai 2023 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurden. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Hornstein AG mit Einbezug per 1. Juni 2023 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationszeitpunkt.

Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einen Umsatz von CHF 483 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2023 in die Migros-Gruppe integriert worden, wäre der Umsatzbeitrag um insgesamt CHF 216 Mio. höher gewesen.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe erfolgt im Jahr 2024:

- Übernahme 100 % der Anteile an VM Partner Ticino Sagl durch die Genossenschaft Migros Tessin per 14. Dezember 2023.
- Übernahme von 100 % der Anteile an der in Deutschland ansässige tegut... BASIC GmbH durch die tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG per 15. Dezember 2023.

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2022

Fair Value¹		Segment Migros		
Mio. CHF	<i>Anhang</i>	Industrie	Segment Übrige	Total
Flüssige Mittel		8	6	14
Forderungen		7	5	12
Vorräte		16	3	19
Finanzanlagen		0	0	0
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		2	19	21
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		41	18	58
Latente Ertragssteuerguthaben		1	3	4
Andere Aktiven		0	1	1
Finanzverbindlichkeiten		-26	-18	-44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8	-4	-12
Rückstellungen		-1	-0	-1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		-8	-3	-11
Andere Verbindlichkeiten		-5	-10	-15
Zugang Nettoaktiven		28	20	47
Minderheitsanteile				-5
Badwill				-0
Goodwill	<i>27</i>			174
Kaufpreis				217
Davon als Kapitaleinlage				-
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile				-5
Erworbene flüssige Mittel ²				-14
Zukünftige Verpflichtungen				-2
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				-
Netto Geldabfluss				196

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im **Segment Migros Industrie** wurde die Marq Labs, Inc., welche durch die Mibelle-Gruppe per 23. Dezember 2021 erworben wurde (65%), per 1. Januar 2022 in die Migros-Gruppe einbezogen. Des Weiteren erwarb die Mibelle-Gruppe die Lee Stafford Ltd. mit Einbezug per 16. Dezember 2022. Die Estavayer Lait SA erwarb die Simmental Switzerland AG, welche per 1. Juli 2022 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wird. Der Beitrag dieser übernommenen Gesellschaften zum Umsatz der Migros-Gruppe belief sich seit Erwerb auf CHF 43 Mio. Dieser Umsatzbeitrag wäre um CHF 7 Mio. höher, wenn die akquirierten Gesellschaften bereits per 1. Januar 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden wären.

Im Jahr 2022 erwarb die Migros-Gruppe im **Segment Übrige** die Best Smile AG, welche per 1. Januar 2022 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Weitere Akquisitionen im Geschäftsjahr wurden durch die Medbase-Gruppe getätigt. Die Medbase AG erwarb die Radiologische Institute Schweiz AG mit Einbezug per 1. Juni 2022, die Permanence Holding AG mit Einbezug per 1. August 2022 sowie die Mediteam Gampelen AG ebenfalls mit Einbezug per 1. August 2022 und gleichzeitiger Fusion mit der Medbase AG. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Münch Holding AG mit Einbezug in den Konsolidierungskreis per 1. Juli 2022 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationsdatum. Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros einen Umsatz von CHF 54 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2022 in die Migros-Gruppe integriert worden, wäre der Umsatzbeitrag um insgesamt CHF 14 Mio. höher gewesen.

Für die Übernahme von weiteren Anteilen der Smood SA lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der Einbezug in die Migros-Gruppe wurde erst im Jahr 2023 abgebildet.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2023

Im Geschäftsjahr fanden keine Veräusserungen statt.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2022

Mio. CHF	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Total
Flüssige Mittel	4	4
Forderungen	4	4
Vorräte	1	1
Finanzanlagen	1	1
Sachanlagen	15	15
Immaterielle Anlagen	1	1
Latente Ertragsteuerguthaben	–	–
Andere Aktiven	1	1
Finanzverbindlichkeiten	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3	–3
Rückstellungen	–0	–0
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–1	–1
Andere Verbindlichkeiten	–10	–10
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Abgang Nettoaktiven	12	12
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile		–
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben		–8
Verkaufspreis		4
Davon Forderungsverzicht Verkäufer		–
Davon Forderungsverzicht Käufer		–
Abgegebene flüssige Mittel		–4
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen		–8
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen		–
Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)		–8

Im **Segment Genossenschaftlicher Detailhandel** wurde die in Deutschland ansässige und tätige Tochtergesellschaft ACISO Fitness & Health GmbH per 1. Januar 2022 verkauft. Weiter wurden die Gesellschaften Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG und Public Golf Bucheggberg AG per 30. November 2022 veräussert.

Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt betrug CHF 4 Mio.

40. Fremdwährungsumrechnungskurse

Bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken (Darstellungswährung) gelangten die folgenden wichtigsten Umrechnungskurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs per	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
1 EUR	0.93	0.99	0.97	1.00
1 GBP	1.07	1.11	1.12	1.17
1 USD	0.84	0.93	0.90	0.95

41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung des Abschlusses durch die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes fanden, bis auf das im nachfolgenden Absatz beschriebene Ereignis, keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Mit der Medienmitteilung vom 2. Februar 2024 hat der Migros-Genossenschafts-Bund den Start der Verkaufsprozesse für die Hotelplan Gruppe sowie die Mibelle-Gruppe kommuniziert. Die Suche nach einer neuen Eigentümerschaft erfolgt im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft der Migros-Gruppe. Für die Kundinnen und Kunden sowie die Geschäftspartner hat der Verkaufsprozess keine Auswirkungen.

42. Konsolidierungskreis

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Genossenschaftlicher Detailhandel						
Migros-Genossenschafts-Bund⁴	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	
Atlante S.r.l.	IT-Casalecchio di Reno	EK	Ausland	EUR	1'000.0	20.0
Bike World AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	60.0	100.0
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Löwenbräu-Kunst AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	27'000.0	33.3
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	V	Ausland	HKD	100.0	100.0
Migros Consulting Services (Shenzhen) Co. Ltd.	CN-Shenzhen	V	Ausland	CNY	626.0	100.0
Migros Digital Solutions AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros Fresh AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros India Private Limited	IN-Gurugram	V	Ausland	INR	20'000.0	100.0
Migros Online AG	Ecublens	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros Verteilbetrieb AG	Neuendorf	V	Schweiz	CHF	39'500.0	100.0
revento Holding AG	Basel	EK	Schweiz	CHF	145.8	25.0
Snäx AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Sportx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Yuno AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Migros Supermarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	329.7	100.0
Genossenschaft Migros Aare	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	5'477.8	
Capricorn Holding AG	Rüdtligen-Alchenflüh	EK	Schweiz	CHF	1'000.0	40.0
Casa Interio AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
cha chà AG in Liquidation	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Culinart Gastro AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Kilcher Transporte AG	Utzenstorf	V	Schweiz	CHF	150.0	100.0
FoodNow AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	169.4	100.0
MA Ventures AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Naturparkkäserei Diemtigtal AG	Diemtigen	EK	Schweiz	CHF	400.0	59.3
Shopping-Center Brünnen AG	Bern	V	Schweiz	CHF	918.0	100.0
Shopyland, Shopy AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Time-Out AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VOI AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Genossenschaft Migros Basel	Basel	V	Schweiz	CHF	1'701.6	
Migros Deutschland GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Société coopérative Migros Genève	Carouge	V	Schweiz	CHF	1'365.3	
Bagros SA	FR-Strasbourg	EK	Ausland	EUR	13'051.4	46.0
Bamica SA	Carouge	V	Schweiz	CHF	300.0	100.0
b-Sharpe SA	Genf	EK	Schweiz	CHF	100.0	30.0
Centre Balaxert SA	Vernier	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
GRANDS PRES DEVELOPPEMENT (GPD) SA ³	Collonge-Bellerive	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Migros France SAS	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	3'500.0	100.0
SCI M-Etrembières	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI M-Thoiry	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Smood AG	Plan-les-Ouates	V	Schweiz	CHF	122.2	70.0
Jamtech SAS	FR-Biot	V	Ausland	EUR	10.0	70.0
Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation	Carouge	V	Schweiz	CHF	2'625.0	100.0
SAMEF, Société anonyme Migros en France	Carouge	V	Schweiz	CHF	8'985.0	100.0
NEYDDEVELOPPEMENT SASU	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI des Voirons	FR-Cranves-Sales	V	Ausland	EUR	990.9	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
S.R.M. (Société des restaurants Migros S.à.r.l.)	FR-Etrembières	V	Ausland	EUR	600.0	100.0
SCI Neydloisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Genossenschaft Migros Luzern	Dierikon	V	Schweiz	CHF	2'105.2	
Migros Golf AG	Dierikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Parkwirtin «Einfache Gesellschaft»	Luzern	V	Schweiz	CHF	585.1	84.6
Société coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg	La Tène	V	Schweiz	CHF	1'275.1	
Marin Centre SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	17'300.0	100.0
Strega SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Au Léopold SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Genossenschaft Migros Ostschweiz	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	4'284.7	
Parking Wattwil AG	Wattwil	V	Schweiz	CHF	3'550.0	65.5
Randenbourg-Immobilien AG	Schaffhausen	V	Schweiz	CHF	400.0	99.9
Strässle Derby Wil AG	Wil (SG)	EK	Schweiz	CHF	500.0	50.0
Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros-Ticino	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	1'052.9	
Mitico Ticino SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Société coopérative Migros Valais	Martigny	V	Schweiz	CHF	877.1	
Société coopérative Migros Vaud	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'652.3	
Migros Logistique Romande SA	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'600.0	100.0
Parking des Remparts SA	La Tour-de-Peilz	EK	Schweiz	CHF	3'600.0	33.3
Parking Pully Centre SA	Pully	EK	Schweiz	CHF	4'409.0	28.0
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'414.5	
Ospena Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	2'500.0	100.0
GMZ Deutschland Holding GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
Smart Retail Solutions GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... teo GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut... Immobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'636.2	100.0
tegut... Logistik GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'005.5	100.0
tegut... Logistikimmobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut... Vertriebs GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... Verwaltungs GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Herzberger Bäckerei GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	153.4	100.0
Miduca AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Fachmarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0

Handel

Denner AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
EG Dritte Kraft AG	Zug	V	Schweiz	CHF	600.0	100.0
Ex Libris AG	Dietikon	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
digitec AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	70.0
Digitec Galaxus AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	240.0	70.0
Galaxus Deutschland GmbH	DE-Hamburg	V	Ausland	EUR	25.0	70.0
Digitec Galaxus d.o.o. Beograd-Stari Grad	SRB-Belgrad-Stari Grad	V	Ausland	RSD	0.1	70.0
Migrol AG	Adliswil	V	Schweiz	CHF	52'000.0	100.0
migrolino AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
cevastore GmbH	Suhr	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
primetrust AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Migros Industrie						
Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	V	Schweiz	CHF	850.0	97.5
Delica AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
Delica Foods Canada LTD	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	8'748.9	100.0
Oak Leaf Confections Co	CA-Halifax	V	Ausland	CAD	356.1	100.0
Delica Foods North America LTD	US-Delaware	V	Ausland	USD	10'988.8	100.0
Delica USA Real Estate LLC	US-Buffalo	V	Ausland	USD	–	100.0
SweetWorks Confections LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Swiss Industries GmbH	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	20.0	100.0
Café Royal Pro SAS	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	2'000.0	47.3
Swiss Coffee Innovation AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Elsa Group AG	Estavayer-le-Lac	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
aaremilch AG	Lyss	EK	Schweiz	CHF	142.9	47.1
Dörig Käsehandel AG	Urnäsch	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Financière du Solimont SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	600.8	100.0
Idhea SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	6'500.0	100.0
Schwyzter Milchhuus AG	Ingenbohl	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Schwyzter Milchhuus Deutschland GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Simmental Switzerland AG	Diemtigen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
SoGood Holding B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	329.5	100.0
SoFine Foods B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	18.0	100.0
Sperwer Vastgoed B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
The Cultured Hub AG	Lindau	EK	Schweiz	CHF	600.0	33.3
Fresh Food & Beverage Group AG	Volketswil	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Hug Bäckerei AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	1'000.0	85.0
Sushi Mania SA	Vuadens	V	Schweiz	CHF	300.0	96.0
Mibelle AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Gwoonsesang Cosmetics Co., Ltd.	KR-Seoul	V	Ausland	KRW	2'552'299.5	100.0
Gwoonsesang Shanghai Co., Ltd.	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	13'462.6	100.0
Mibelle Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	1'000.1	100.0
Mibelle USA LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Marq Labs Inc.	US-Nashville	V	Ausland	USD	0.0	100.0
Marque of Brands Americas LLC	US-Alexandria	V	Ausland	USD	–	100.0
Marq of Brands B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.5	100.0
Marq of Brands Ltd.	UK-Belfast	V	Ausland	GBP	0.1	100.0
Marq of Brands Pty. Ltd.	AU-Moorabbin VIC	V	Ausland	AUD	31.0	100.0
MarqLabs B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	100.0
Marq Groups Holdings B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	100.0
Lee Stafford Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	0.0	100.0
QBC Group Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
QBC Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	1.0	100.0
The Quantum Beauty Company Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.3	100.0
Absolute Beauty Solutions Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
Ondal France S.à.r.l	FR-Sarreguemines	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
Micarna SA inkl. Micarna AG, Zweigniederlassung Bazenheid	Courtepin	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Centravo Holding AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	2'040.0	29.3
Favorit Geflügel AG	Lyss	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
KM Seafood GmbH in Liquidation	DE-Schirgiswald- Kirschau	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Mérat AG	Bern	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	Gossau SG	EK	Schweiz	CHF	1'080.0	46.2
TMF Extraktionswerk AG	Kirchberg SG	EK	Schweiz	CHF	1'200.0	15.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Delica Benelux B.V.	NL-Rotterdam	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica Deutschland GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	225.0	100.0
Delica France SA	FR-Chalamont	V	Ausland	EUR	1'105.0	100.0
Delica Spain S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica North America Inc.	US-Delaware	V	Ausland	USD	700.0	100.0
Migros Industrie AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
M-Industry China LLC	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	895.6	100.0
M-Industry International Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte	Kloten	V	Schweiz	CHF	5'600.0	100.0
Farmco AG in Liquidation	Köniz	V	Schweiz	CHF	1'036.0	70.1
SCG Swiss Consumer Goods GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

Finanzdienstleistungen

Migros Bank AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	700'000.0	100.0
CSL Immobilien AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	158.7	100.0
CSL Invest AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Swisslease AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
GOWAGO AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	450.3	27.9

Reisen

MTCH AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	2'400.0	100.0
inkl. Tochtergesellschaften:						
Adventure Travel Experience Inc.	US-New Castle	V	Ausland	USD	0.0	100.0
BF International Services kft.	HU-Budapest	V	Ausland	HUF	3'000.0	100.0
Finass Reisen AG	Wetzikon (ZH)	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Explore Aviation Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Explore Worldwide Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Explore Worldwide Adventures Ltd.	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	0.0	100.0
Explore Worldwide Australia Pty. Ltd.	AU-Brisbane	V	Ausland	AUD	0.0	100.0
HHD AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
HHD B.V.	NL-Rijswijk	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD d.o.o.	HR-Jurdani (Rijeka)	V	Ausland	HRK	20.0	100.0
HHD GesmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	80.0	100.0
HHD GmbH	DE-Freiburg i.B.	V	Ausland	EUR	25.6	100.0
HHD Ltd.	GB-London	V	Ausland	GBP	50.0	100.0
HHD NV	BE-Diegem	V	Ausland	EUR	126.0	100.0
HHD Rentals S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD Sarl	FR-Paris	V	Ausland	EUR	130.8	100.0
HHD Service AB	SE-Stockholm	V	Ausland	SEK	100.0	100.0
HHD Service GmbH	DE-Norden-Norddeich	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
HHD Sp. z.o.o.	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	200.5	100.0
HHD S.r.l.	IT-Milano	V	Ausland	EUR	30.0	100.0
HHD s.r.o.	CZ-Prag	V	Ausland	CZK	4'000.0	100.0
IHOM Sp z oo	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	1'000.5	96.8
Inntravel Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	224.6	100.0
Inter Chalet Ferienhaus AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Inter Chalet j.d.o.o.	HR-Rijeka	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
Interhome GmbH	DE-Düren	V	Ausland	EUR	31.0	100.0
Interhome Oy	FI-Espoo	NK	Ausland	EUR	16.8	20.0
Itinerary Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	40.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
LLC HHD	RU-Moskau	V	Ausland	RUB	10.0	80.0
Horizonte Club España sl	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	274.0	100.0
Horizontes Club Holidays Ltd.	GR-Athen	V	Ausland	EUR	17.6	100.0
Hotelplan CC Services GmbH in Liquidation	DE-Inzlingen	V	Ausland	EUR	307.6	100.0
Hotelplan Cagri Merkezi Hitzmettleri Yonetim A.S.	TR-Antalya	V	Ausland	TRY	50.0	100.0
Hotelplan (Transport) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Hotelplan (UK Group) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'100.0	100.0
Hotelplan Intern. Reiseorganisation GmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	36.3	100.0
Hotelplan Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'000.0	100.0
Hotelplan Travel s.r.l.	IT-Torino	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Mount Lavinia Hotels & Resorts Ltd. ³	MV-Male	EK	Ausland	MVR	87'380.0	50.0
Vtours GmbH	DE-Aschaffenburg	V	Ausland	EUR	40.0	100.0

Übrige

Ferrovia Monte Generoso SA	Mendrisio	NK	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Mitreva AG	Zürich	NK	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Migros Vita AG	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	56'218.0	100.0
Medbase AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	6'380.0	100.0
Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA	Genf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
fit im job AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Groupe Médical Synergie SA	Lausanne	V	Schweiz	CHF	102.0	60.8
IMRAD AG	Lausanne	EK	Schweiz	CHF	100.0	25.0
Medbase Berner Oberland AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'800.0	60.0
Medbase Apotheken AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	268.5	100.0
Medbase Toujours AG	Basel	V	Schweiz	CHF	250.0	100.0
Müller Reformhaus Vital Shop AG in Liquidation	Volketswil	EK	Schweiz	CHF	833.0	40.0
Operationszentrum Burgdorf AG	Burgdorf	V	Schweiz	CHF	970.0	100.0
Radiologie Luzern AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	240.0	100.0
Radiologie Win AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Radiologisches Zentrum Baden AG	Baden	V	Schweiz	CHF	2'270.0	100.0
Telehealth Services AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	1'000.0	51.0
Unilabs St. Gallen AG	St. Gallen	EK	Schweiz	CHF	100.0	51.0
ZRMB Marketplace AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
zahnarztzentrum.ch Beteiligungs AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	342.9	60.0
zahnarztzentrum.ch AG	St. Gallen	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Zur Rose Suisse AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	7'650.0	100.0
Bluecare AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'288.0	100.0
Specialty Care Therapiezentren AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Aerztemedika AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
Clustertec AG	Baar	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
PolyRose AG	Frauenfeld	EK	Schweiz	CHF	200.0	50.0
Best Smile AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	190.6	100.0
Misenso AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
WePractice AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
movemi AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	834.0	100.0
FlowerPower Fitness und Wellness AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
ACTIV FITNESS TICINO SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

¹ Erfassung: V = Voll konsolidiert / EK = Equity-konsolidiert / NK = Nicht konsolidiert² Beteiligung: M = Muttergesellschaft³ Gemeinschaftsunternehmen⁴ Weitere Informationen siehe Zusammenfassung der wesentl. Rechnungslegungsgrundsätze - Konsolidierungsgrundsätze



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung des
Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich

Zürich, 14. März 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes und seiner Tochtergesellschaften (die Migros-Gruppe oder der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seite 26 bis 101) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt grundsätzlich auf Stufe zahlungsmittelgenerierender Einheit, sofern Ereignisse oder Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Für Einkaufszentren und IT-Projekte werden spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber und Nutzenerwartungen nachhaltig nicht erreichbar sind. Bei der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags sind durch die Geschäftsleitung Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind. Zu den Annahmen im Bewertungsmodell, die zu einer unsachgemässen Bewertung führen könnten, zählen beispielsweise die erwarteten Geldflüsse und die Diskontierungssätze.

Per 31. Dezember 2023 stellen die Sachanlagen mit CHF 11.9 Milliarden oder 15% und die immateriellen Anlagen mit CHF 1 Milliarde oder 1% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von CHF 198 Millionen und auf immateriellen Anlagen von CHF 218 Millionen erfasst. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums durch die Geschäftsleitung und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der konsolidierten Jahresrechnung erachten wir die Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie die Ermittlung des erzielbaren Betrags als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Sachanlagen und immateriellen Anlagen im Anhang 3 zur konsolidierten Jahresrechnung. Zudem verweisen wir auf Anhang 26 und 27 zur konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen geprüft und das Vorgehen bei der Erstellung von Finanzplänen beurteilt.

Zudem haben wir die Ermittlung des erzielbaren Betrags unter Beizug von Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Dabei haben wir die Auswirkungen der Annahmen im Bewertungsmodell mittels Sensitivitätsanalyse beurteilt. Für Objekte, bei denen eine Marktbewertung durchgeführt wurde, haben wir die Verwertbarkeit der Arbeitsergebnisse von durch die Geschäftsleitung beauftragten externen Gutachtern beurteilt. Die korrekte Verbuchung und der Ausweis der mit der Wertbeeinträchtigung verbundenen Kosten in der konsolidierten Jahresrechnungen wurden geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen.



Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen der Migros Bank AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Für gefährdete Forderungen auf Kundenausleihungen werden Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zudem bildet die Bank auf nicht gefährdeten Kundenausleihungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind.

Per 31. Dezember 2023 stellen die Kundenausleihungen mit CHF 49.9 Milliarden oder 62% den grössten Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen von insgesamt CHF 42 Millionen. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken betragen insgesamt CHF 134 Millionen. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes erachten wir die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken im Anhang 3 und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken im Anhang 4 offen. Zudem verweisen wir auf Anhang 18 zur konsolidierten Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie die Methode zur Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft.

Zudem haben wir stichprobenweise die Werthaltigkeit von Kreditengagements sowie die Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft und die Einhaltung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen.



Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung des Migros-Genossenschaftsbundes und unseren dazugehörigen Bericht.



Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die konsolidierte Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Mathias Zeller
Zugelassener Revisionsexperte



Migros-Genossenschafts-Bund
Limmatstrasse 152, CH-8031 Zürich